Mitteilungen Nr. 22

2023

Deutscher Alpenverein Sektion

Bergbund Hausham

mit Ortsgruppe Holzkirchen

BERGBUND HAUSHAM

DAV Deutscher Alpenverein

Bergsport Mühlbauer
Ihr Ausrüster für perfektes Gipfelglück
MÜHLBAUER
OUTDOOR
TREKKING
BERGSPORT
Wandern
Trekking
Klettern
Skitour
Ski Alpin
Freeride
Langlauf
Photograph: Yves Gaudeau
Bergsport Mühlbauer
Der Berg- und Wintersportspezialist ganz in Ihrer Nähe!
Ahornallee 14 · 83620 Feldkirchen-Westerham · Telefon 08063/9971 · info@bergsport-muehlbauer.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr, donnerstags bis 19 Uhr, samstags 9 - 13 Uhr

Vorstand und Organisation

Chronik 2
Grußwort des 1. Vorsitzenden 4
Ankündigung der Versammlungen 5
Vorstandschaft 6
Tourenführer und Fachübungsleiter 8
Sektionsabende 9
Einladung zur Bergmesse 11
Besondere Veranstaltungen 13
Mitgliedsbeiträge 14
Gebühren für Vereinsveranstaltungen 16
Bericht Mitgliederversammlung 2022 17

Vereinsleben und –arbeit

Neue Mitglieder 23
Vereinsjubilare 24
Ehrenvorsitzender Hans Hammerl 25
Verstorbene Mitglieder 27
Bericht des Naturschutzreferenten 38

Hausham

Tourenplanung Hausham allgemein 30
Ausrüstungscheckliste 32
Tourenprogramm Hausham 2023 34
Kinderkletterkurs 41
Feldalphorn 42
Sonnige Tage in der Fanesgruppe 44
Brünnsteinschanze 46
Schafreiter 48
Hufeisentour im Sarntal 51
Schöttelkarspitze 56
LVS-Übung am Spitzing 58

Ortsgruppe Holzkirchen

Chronik 61
Veranstaltungen Holzkirchen 62
Maria Eck 65
Holzkirchner Bergbundjahr 2022 68

Liebe Mitglieder,
bitte denkt beim Einkaufen an die Firmen, die dieses Heft mit Anzeigen unterstützen!
Wir verteilen normalerweise nur 1 Heft pro Familie. Zusätzliche Heftl können gerne bei Reinhard Grötzner oder Othmar Gotthard abgeholt werden.

Herausgeber:
Sektion Bergbund Hausham des DAV
Am Windfeld 34
83714 Miesbach
www.dav-hausham.de

Auflage: 750 Stück

Redaktion und Layout:
Othmar Gotthard

Druck:
infotex-digital, KDS Graphische Betriebe GmbH, Unterhaching

Fotos:
Autoren und Mitglieder

Werbung:
Reinhard Grötzner
Stefan Schnuck
Robert Weiß

Sektion Bergbund Hausham des DAV

Der „Bergbund Hausham e.V.“ wurde 1947 von 16 Personen gegründet, die Albert Janker zum 1. Vorsitzenden wählten. Zur „Arbeitsgemeinschaft der Bergbünde Bayerns“ gehörten damals viele Gruppen aus ganz Bayern z.B. München, Bad Reichenhall, Würzburg, Garmisch, Landshut und Rosenheim.

Nach den Kriegsjahren war der Unternehmungsgeist groß und der neue Verein organisierte sofort Bergtouren, Lichtbildervorträge, ein Tanzkränzchen und eine Adventfeier. Als noch im Jahr 1947 Erich Reiter 1. Vorstand wurde, hatte der Verein bereits 80 Mitglieder.

Als 1950 der „Deutsche Alpenverein e.V.“ wieder gegründet wurde, traten im Jahr danach alle Bergbünde geschlossen bei und aus dem „Bergbund Hausham e.V.“ wurde eine Ortsgruppe der in München gegründeten „Sektion Bergbund des DAV e.V.“.

Die Zeiten waren schwierig, die Vereinskasse wurde durch die Währungsreform dezimiert und 22 Mitglieder mussten den Verein verlassen, weil sie sich den Beitrag nicht mehr leisten konnten.

Im Jahr 1951 entstand in Holzkirchen aus der katholischen Jugend eine Gruppe Bergbegeisterter unter Hans Partheymüller, die sich auf Anregung von Kaplan Mathias Maier dem Haushamer Bergbund anschloss und fortan selbständig ihre Bergtouren und Veranstaltungen organisierte.

Ein besonderes Ereignis der frühen Jahre war 1954 der Vortrag von Hermann Buhl über seinen Alleingang am Nanga Parbat im großen Saal des Bergmannsheims.

Die Mitglieder des Bergbunds unternahmen schwere Fahrten in den Alpen und Reisen in die ganze Welt von Peru und dem Popocatepetl in Mexiko über den Kilimandscharo in Afrika und Nepal bis zu einer Radtour durch die Mongolei.

Der Bergbund Hausham erlebte auch magere Zeiten mit geringem Interesse der Mitglieder, aber der 1. Vorsitzende Erich Reiter hat bis 1981 den Verein zusammengehalten. Als viele Mitglieder der Holzkirchner Gruppe 1971 zur neu gegründeten „Sektion Otterfing" wechselten, hat sich der Rest unter Franz Taubenberger neu formiert und ist bis heute eine aktive Gemeinschaft geblieben.

Die Verbindung zum Münchner Hauptverein war sehr lose geworden, als 1981 Hans Hammerl neuer 1. Vorsitzender wurde und so hat er die Ortsgruppe wieder in die Selbstständigkeit geführt und am 2. März 1983 wurde die heutige „Sektion Bergbund Hausham des Deutschen Alpenvereins e.V“ gegründet, der sich auch die Holzkirchner anschlossen. Der Verein entwickelte sich prächtig und konnte 1997 sein 50-jähriges Jubiläum mit einem Festabend feiern.

Im Jahr 2003 hat Hans Hammerl nach 22 erfolgreichen Jahren die Vereinsführung an Dr. Michael Altmann übergeben, um mehr Zeit für seine Ämter als Ausbildungsreferent und Tourenwart zu haben. Als 2. Vorsitzender hat Franz Taubenberger seit 1972 für Kontinuität und die Verbindung zur Holzkirchner Gruppe gesorgt.

Dr. Michael Altmann hat seine menschliche Wärme und sein Fachwissen in den Verein eingebracht und alle wünschten sich, dass er noch lange die Geschicke des Vereins lenken möge. Doch der Schöpfer hatte andere Pläne mit ihm. Beim Abstieg von der Weißmies kam es im Juli 2006 zu einem Seilschaftssturz in eine Gletscherspalte, die er und sein Freund Nicola Ferrari nicht überlebten.

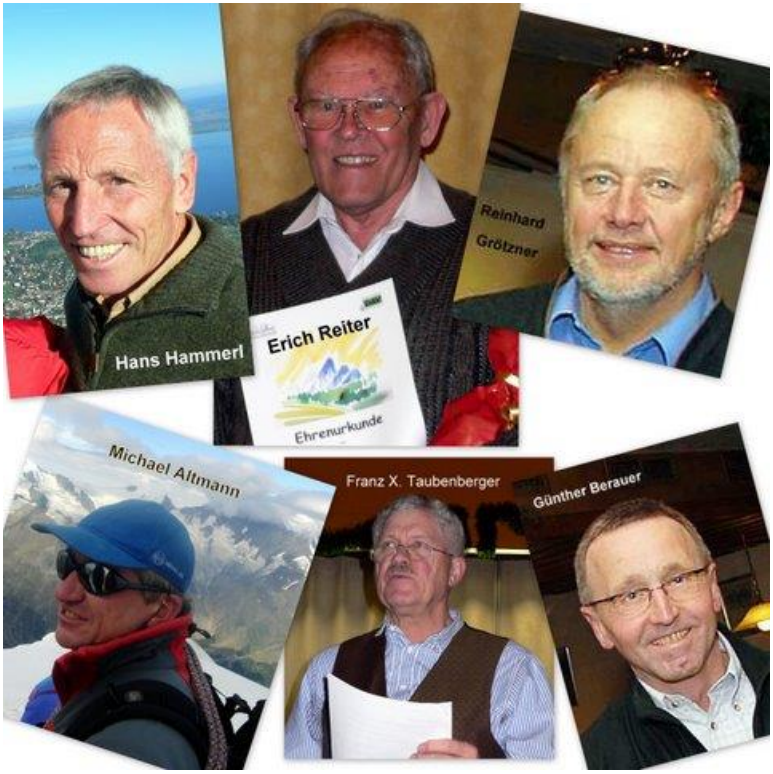
Als Nachfolger wurde 2007 Günther Berauer zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Im März 2008 verstarb der langjährige Leiter der Ortsgruppe Holzkirchen und 2. Vorsitzende des Sektionsvorstandes Franz Taubenberger.

Im Juli 2008 wurde Reinhard Grötzner zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

Die bisher formlos geführte Ortsgruppe Holzkirchen hat sich im Februar 2009 eine Geschäftsordnung gegeben und wird seither von Margot Pölt geführt.

Bei der Mitgliederversammlung im März 2011 wurden viele Posten neu besetzt und erstmals ein Vertreter der Ortgruppe Holzkirchen in den Vorstand gewählt.
Das 70-jährige Bestehen unserer Sektion wurde im Rahmen eines Festabends am 20. Mai 2017 im Staudenhäusl gefeiert. Aus demselben Anlass wurde am 8. Juli ein neues Kreuz auf dem bayrischen Schinder errichtet.
Die seit 2020 weltweit grassierende Corona-Pandemie mit vielen Toten und großem Ansteckungspotential brachte auch das Vereinsleben des Bergbund zeitweise zum Erliegen. Immer wieder mußten Touren und Veranstaltungen abgesagt werden. Obwohl das Virus 2022 seinen Schecken verlor, wurde die für Oktober geplante 75-Jahr-Feier abgesagt



Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder und Freunde des Bergbunds,

Wieder gehört ein Jahr der Vergangenheit an, ein Jahr voller Ereignisse für jeden einzelnen von uns, sei es im privaten Bereich oder im öffentlichen. So belastet uns der Ukraine-Krieg und seine Folgen wohl alle, nicht nur finanziell. Das Coronavirus hat zwar im Laufe des letzten Jahres seinen Schrecken verloren, doch ist es immer noch allgegenwärtig. Seinetwegen sind einige Sektionsabende und auch die geplante 75-Jahr-Feier ausgefallen. Leider!

Gott sei Dank ist nicht alles ausgefallen. Auch wenn das Vereinsleben streckenweise auf Sparflamme lief, fanden doch noch viele Touren und Veranstaltungen statt, über die in unserem Jahresheft berichtet wird. Es ist wieder eine gute Mischung aus Berichten über Touren und Veranstaltungen des letzten Jahres, Wissenswertes aus dem Vereinsleben und die Tourenplanung für 2023.

Der DAV als größter deutscher Naturschutzverband hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden, ein lobenswertes Ziel! Was das für ihn und seine Sektionen bedeutet, könnt ihr im Bericht unseres Naturschutzreferenten Heiner Mittermüller nachlesen.

Unsere Tourenleiter gemeinsam mit Tourenwart Günter Haug, aber auch die Holzkirchner Gruppe um Margot Pölt haben wieder ein umfangreiches und vielseitiges Programm für 2023 zusammengestellt. Es könnte für jeden etwas dabei sein. Wie wär's mal wieder mit einer Sektionstour? Wandern in der Gruppe kann Spaß machen und fördert mit Sicherheit den Gemeinschaftssinn, der leider heutzutage immer mehr verloren geht.

Auch wenn ich mich wiederhole, um unser Angebot aufrecht halten bzw. erweitern zu können, bräuchten wir dringend aktive Mitglieder, die bereit sind, sich zum Fachübungsleiter ausbilden zu lassen, vor allem in den Bereichen Familien-, Kletter- und Hochtouren. Genaueres erfahrt ihr bei unserem Tourenwart. Ich würde mich freuen!

Schließlich möchte ich noch auf die anstehenden Neuwahlen bei der Mitgliederversammlung im April dieses Jahres hinweisen. Wie schon bekannt sein dürfte, werden einige aus den Reihen der Vorstandschaft und des Beirats ihr Amt nicht mehr weiterführen. So möchte auch ich meinen Posten als erster Vorsitzender abgeben. Ich habe das Amt fast fünfzehn Jahre inne, wesentlich länger als ich anfangs gedacht hätte. Ich war gerne „euer Vorstand" und die damit verbundene Arbeit war mir auch nie zu viel, aber ich glaube, es ist an der Zeit, dass jüngere Leute das Ruder übernehmen, neuen, frischen Wind in unser Vereinsleben bringen.

Auch wenn es nicht leicht fällt, entsprechende Personen zu finden, bin ich zuversichtlich, dass sich wieder ein engagiertes Team findet, das den Bergbund in die nächsten Jahre führt.

Abschließend möchte ich all denjenigen danken, die sich auf verschiedenste Weise für den Bergbund engagieren und so unser Vereinsleben mitgestalten.

Viele erlebnisreiche und verletzungsfreie Touren wünscht euch

Reinhard Grötzner

BERGBUND HAUSHAM

Ankündigung der 75. Jahreshauptversammlung

(der 39. nach neuer Zählung)

am Mittwoch, den 5. April 2023 um 20:00 Uhr

Örtlichkeit wird noch festgelegt

Tagesordnung

1. Bericht des 1. Vorsitzenden über das vergangene Vereinsjahr 2022
2. Bericht der Ortsgruppe Holzkirchen
3. Bericht der Schatzmeisterin
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung der Vereinsleitung
6. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren für das Jahr 2024
7. Bei Bedarf: Änderung der Satzung
8. Neuwahlen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Ankündigung der15. Gruppenversammlung der Ortsgruppe Holzkirchen

am Donnerstag, den 1. März 2023 um 19:00 Uhr im Gasthof Oberbräu

Tagesordnung

1. Bericht der Leiterin der Ortsgruppe über das vergangene Vereinsjahr 2022
2. Bericht des Kassenwarts
3. Entlastung der Leitung der Ortsgruppe
4. Neuwahlen
5. Anträge
6. Verschiedenes

Vorstandschaft

1. Vorsitzender	Reinhard Grötzner Am Windfeld 34 83714 Miesbach	Tel. 08025/999800 vorstand1@dav-hausham.de
2. Vorsitzender	Stefan Schnuck Dr. Franz Langecker-Str. 3i 83734 Hausham	Tel. 08026/925697 vorstand2@dav-hausham.de
Schatzmeisterin	Doris Haug Floigerweg 20 83714 Miesbach	Tel: 08025 / 2502 schatzmeister@dav-hausham.de
Schriftführer	Othmar Gotthard Wilhelm-Liebhaber-Str. 29 83607 Holzkirchen	Tel. 08024/6909 protokoll@dav-hausham.de
Jugendreferentin	Regina Kreidl Haldensiedlung 18 83734 Hausham	Tel. 08026/93470 jugend@dav-hausham.de
Vertretung der Ortsgruppe Holzkirchen	Margot Pölt Rechelkopfstraße 3a 83679 Sachsenkam	Tel. 08021/5042733

Beiräte

Veranstaltungen und Feste	Christian Zweckstätter Krätzer Leite 12 83734 Hausham	veranstaltungen@dav-hausham.de
Wege	Hubert Stadler Leitzachtalstraße 165a 83730 Fischbachau	Tel: 08028 / 9041123 wege@dav-hausham.de
Naturschutz	Heiner Mittermüller Nagelbachstr. 38 83734 Hausham	Tel: 08026 / 8926 natur@dav-hausham.de
Ausbildung und Touren	Günter Haug Floigerweg 20 83714 Miesbach	Tel: 08025 / 2502 touren@dav-hausham.de

Beirätin	Katrin Lindemann Leitzachtalstraße 165a 83730 Fischbachau	Tel: 08028 / 9041123 webmaster@dav-hausham.de
Rechnungsprüfer	Stefan Welles Aigner 4 83714 Miesbach	Tel 08025 / 281214
	Robert Weiß Hygin-Kiene-Str. 12b 83607 Holzkirchen	Tel. 08024/5105
Internetseite	Katrin Lindemann Leitzachtalstraße 165a 83730 Fischbachau	Tel. 08028 / 9041123
Mitgliederverwaltung	Stefan Schnuck Dr. Franz Langecker-Str. 3i 83734 Hausham	Tel. 08026/925697 mitgliederverwaltung@ dav-hausham.de

Ortsgruppe Holzkirchen

Leiter der Ortsgruppe	Margot Pölt Rechelkopfstraße 3A 83679 Sachsenkam	Tel. 08021/5042733
stellv. Leiter der Ortsgruppe	Gerhard Gaube Distelweg 12 83629 Weyarn	Tel. 08020/904237
Kassenwart	Robert Weiß Hygin-Kiene-Str. 12b 83607 Holzkirchen	Tel. 08024/5105
Seniorenbeauftragter	Paul Partheymüller Lärchenstrasse 15 83607 Holzkirchen	Tel: 08024/7859
Jugendbeauftragte	Maria Gotthard Wilhelm-Liebhaber-Str. 29 83607 Holzkirchen	Tel. 08024/6909

Unsere ehrenamtlichen Führungskräfte

Wir haben eine große Anzahl von Fachübungsleitern, die ehrenamtlich für unsere Sektion tätig sind.
Sie haben eine mehrwöchige Ausbildung absolviert und müssen ihre Lizenz durch Fortbildungen immer wieder erneuern.

Name	Sparte	Telefon
Berauer, Rainer	Trainer C für Skibergsteigen	08063/972586
Haug, Günter	Trainer C für Skibergsteigen	08025/2502
Kramer, Peter	Kletterwandbetreuer	08025 / 286344
Kreidl, Regina	Trainerin C für Sportklettern	08026/93470
Lindemann, Katrin	Trainerin C für Sport- und Wettkampfklettern	08028/9041123
Riedl, Julia	Trainerin C für Skihochtouren	08028/1229
Bruckmeier, Elisabeth	Wanderleiterin	
Zellinger, Markus	Trainer Basiskurs	08026/3039877

Neben diesen Fachübungsleitern haben wir noch weitere ehrenamtliche Führungskräfte, ohne die wir unser reichhaltiges Programm nicht durchführen könnten. Diese Mitglieder organisieren und leiten ebenfalls eine große Anzahl unserer Gemeinschaftstouren bzw. Kurse:

- Herold Werner — Bergradln
- Stadler Hubert — Klettern
- Gams Bruni — Weibertour
- Pölt Margot — Bergtouren und Rentnerbande
- Obermayr Richard — Wandertouren

Sektionsabende 2023

Unsere Sektionsabende finden i.d.R. immer am ersten Mittwoch des Monats im Trachtenheim der Schlierachtaler (beim Alpengasthof ‚Glück Auf') um 20:00 Uhr statt Evtl. Änderungen der Termine, Themen oder der Örtlichkeit werden immer rechtzeitig an den Aushängen, im Internet und in den örtlichen Medien bekannt gegeben.

18. Januar	Oberland Haute Route, Venter Runde u.a. Bergbund-Touren Stefan Schnuck
1. März	Madeira J. Riedl und L. Holzhauser
5. April	Mitglieder-Versammlung
3. Mai	Ranger im Landkreis MB Heiner Mittermüller
7. Juni	Trails - Hawaii und Südsee Leo Purmann
2. August	Sektions-/Hüttenabend auf der Gindelalm
6. Sept.	Auffrischung in Erster Hilfe Bergwacht
4. Oktober	Dürnbach - Nizza mit dem Rad K. Lindemann/H. Stadler
8. Nov.	Schottland mit dem Fahrrad Alois Hackermeier

Christian Zweckstätter

funktionelles.de
berg sport outdoor

Der Shop für Deine besten Bergsport- & Outdoor-Produkte!

WINTERSPORT - BERGSTEIGEN - RUNNING - KLETTERN
BIKEN - CAMPING - VANLIFE - REISEN - uvm.

400 m² Ladenfläche | Mo - Sa 9 - 18 Uhr
Wendelsteinstr. 4-6 | am Bhf. Neuhaus | 83727 Schliersee

Unsere Bergmesse

feiern wir am Sonntag, 17. September 2023 um 13 Uhr wieder auf der Gindelalm im besonderen Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder.

Die musikalische Umrahmung gestalten die Mittenkirchner Musikanten.

Anschließend: Gemütliches Beisammensein mit Musik.

Shop. Magazin. Erlebnis
bergzeit.de

Bergzeit Outdoor: Am Eisweiher 2, 83703 Gmund | Bergzeit Alpin: Tölzer Straße 131, 83607 Holzkirchen

*In den Bergzeit Filialen in Gmund und Holzkirchen. Auf den empf. VK, ausgenommen Literatur, Elektroartikel, Lawinenrucksäcke, Sonderartikel, reduzierte Artikel und Bergzeit Erlebnis. Nur gegen Vorlage des Mitgliederausweises der DAV-Sektion Bergbund Hausham e.V. - Ortsgruppe Holzkirchen.

Besondere Veranstaltungen 2023

Mittwoch, 5. Juli 2023	**Radltour mit Einkehr** Genauer Zeit-, Treffpunkt und Ziel der Tour werden noch rechtzeitig bekannt gegeben. *Infos erteilt auch Werner Herold.*
Oktober 2023*	**evtl. Bergsport-Flohmarkt**
November 2023*	**evtl. Schafkopf-Turnier**
Samstag, 2. Dezember 2023 19:00 Uhr	**Adventfeier**

*) Termine und Örtlichkeit werden gegebenenfalls noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Christian Zweckstätter

EISEN ASTNER
Fachgroßhandel des Bauhandwerks
Der Partner des Handwerks.

- Baueisen, Bauzubehör
- Tiefbauartikel
- Stabeisen, Träger
- Bleche, Röhren
- Feuerverzinken, Sandstrahlen
- Gase technisch und medizinisch
- Spenglereibedarf
- Holzbauartikel
- Schalungs- und Schweißbahnen
- Schärfdienst
- Schneefangsysteme aller Art
- Dachentlüfter, Modulhalter
- Dachfenster
- Befestigungstechnik
- Isolierungen
- Drähte, Zäune, Geflechte
- Beschläge
- Werkzeuge, Arbeitsschutz
- Dicht- und Klebstoffe
- Plexiglas

Brentenstr. 2 · 83734 Hausham · Tel. 0 80 26 / 95 76-0 · www.eisen-astner.de

Mitgliedsbeiträge 2023

Für Neumitglieder, die nach dem 1. September aufgenommen werden gilt der reduzierte Beitrag.

		Jahres-beitrag	Beitrag ab 1.9.
A	Vollmitglied (26 Jahre und älter)	**56,00 €**	**38,00 €**
B	Ehepartner oder Lebenspartner mit identischer Anschrift und Konto (auf Antrag)	**31,00 €**	**19,00 €**
	Mitglieder der Bergwacht (auf Antrag mit jährlichem Nachweis)		
	Mitglieder älter als 70 Jahre (auf Antrag)		
C	Mitglieder, die bereits einer anderen Sektion als A-, B- oder D-Mitglied angehören	**14,00 €**	
D	Junior (von 19 bis 25 Jahre)	**31,00 €**	**19,00 €**
J	Jugend (von 14 bis 18 Jahre)	**18,00 €**	**12,00 €**
K	Kinder (bis 14 Jahre)	**18,00 €**	**12,00 €**
	Sonderregelung Familienbeitrag des Bergbunds Hausham: Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sind beitragsfrei		
	Familienmitgliedschaft (beide Eltern Bergbund Mitglieder)	**87,00 €**	**57,00 €**
	Alleinerziehende	**56,00 €**	**38,00 €**
	Aufnahmegebühr	**6,50 €**	
	Kinder und Jugendliche schwerbehindert	**beitragsfrei**	

Adressänderung / Kontenänderung / Kündigung

Jede Änderung der Anschrift oder der Bankverbindung oder Kündigung muss unverzüglich dem Vorstand gemeldet werden. Änderungen für das folgende Beitragsjahr müssen spätestens bis 30. September des laufenden Jahres gemeldet werden; die bei späterer Mitteilung entstehenden Kosten und Bankspesen müssen dem Mitglied berechnet werden.
Kündigungen für das folgende Beitragsjahr sind nur bis zum 30. September möglich. Spätere Kündigungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Mitgliederneuaufnahmen - Versicherungsschutz

Die Mitgliedschaft beim DAV und der Versicherungsschutz beginnen mit der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages. Bei Neuaufnahmen muss deshalb der folgende Ablauf eingehalten werden:

- Vollständig ausgefüllten Aufnahmeantrag mit Bankeinzugsermächtigung bei der Mitgliederverwaltung einreichen
- Mitgliederverwaltung vergibt Mitgliedsnummer und meldet das Neumitglied an die DAV-Hauptverwaltung
- Der Mitgliedsbeitrag und die Aufnahmegebühr werden abgebucht
- Der Mitgliedsausweis und das Jahresprogramm werden dem Neumitglied zugesandt

Versicherungsschutz besteht auch bei einmaliger Teilnahme an einer ausgewiesenen Kletterschnupper-Veranstaltung der Sektion.

50 Jahre Erfahrung !

Das Geheimnis des Erfolgs ist, den Standpunkt des anderen zu verstehen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Marcus Schwellensattel e.K.

Generalvertretung der Allianz
Miesbacher Str. 3
83734 Hausham

marcus.schwellensattel@allianz.de
www.allianz-schwellensattel.de

Tel. 0 80 26.9 59 80
Fax 0 80 26.95 98 40

Besuchen Sie meine Homepage!

Allianz

Gebühren für Vereinsveranstaltungen

- Anmeldungen zu mehrtägigen Veranstaltungen 10,00 €
  Bei mehrtägigen Veranstaltungen sind häufig Vorauszahlungen (z.B. für Hüttenreservierungen) notwendig, die bisher der Tourenführer vorfinanzieren musste.
  Zur Vereinfachung und Verbesserung der Planungssicherheit wird in Zukunft von jedem Teilnehmer eine Vorauszahlung von 10,- Euro pro Tag bei der Anmeldung erhoben, die später mit den Unkosten verrechnet wird. Der Betrag ist sofort in Bar dem Tourenführer zu übergeben.
  Wenn die Veranstaltung abgesagt werden muss (Wetter, Teilnehmerzahl), wird die Vorauszahlung mit den schon angefallenen Unkosten verrechnet.
  Bei Nichtteilname wird die Vorauszahlung nicht zurückgezahlt.
  Die Abrechnung wird direkt vom Tourenführer durchgeführt.
  Bei Notwendigkeit kann auch ein höherer Vorauszahlungsbetrag festgelegt werden.
- Aufteilung der Fahrkosten auf Teilnehmer
  Auf alle Insassen werden umgelegt 0,30 € pro gefahrenen Kilometer und Mautgebühren
- Gebühren für Kletterkurse und Klettertraining
  - Kletterkurse pro Teilnehmer und Kursstunde 2,50 €
  - Klettertraining pro Teilnehmer und Abend 2,50 €
- Leihkosten für Ausrüstung
  Die Mitglieder des Bergbund können Karten, Führer und Ausrüstung zeitlich befristet ausleihen (bei Günter Haug).
  - Landkarten 1. Woche kostenlos, jeder weitere Tag 0,50 €
  - Führer 1. Woche kostenlos, jeder weitere Tag 0,50 €
  - Klettersteigset pro Tag 2 €
  - Klettergurt pro Tag 2 €
  - Steigeisen pro Tag 2 €
  - Pickel pro Tag 1 €
  - Eisschraube pro Tag 0,50 €
  - LVS-Gerät (mit Batterien) pro Tag 3 €
  - Lawinenschaufel pro Tag 1 €
  - Lawinensonde pro Tag 1 €

Für alle Vereinsveranstaltungen ist über den Hauptverein eine Dienstreisekasko-versicherung mit Selbstbeteiligung abgeschlossen.

Bericht von der 74. Hauptversammlung vom 6. April 2022

Ort:	Großer Saal des Gewerkschaftshauses, Hausham
Einladung:	Mitteilungsheft 2022, Münchner Merkur und Gelbes Blatt
Teilnehmer:	22 Mitglieder
Beginn:	20:05 Uhr

1) Ladung

Zur Hauptversammlung wurde ordnungsgemäß im Heft 2022 geladen, das an alle Mitglieder verteilt wurde.
Zusätzlich wurde im Münchner Merkur und im Gelben Blatt eingeladen.
Alle Abstimmungen wurden durch Handzeichen durchgeführt, da kein Antrag auf schriftliche und/oder geheime Abstimmung vorlag und auch nicht im Laufe der Versammlung gestellt wurde.

2) Bericht des 1. Vorsitzenden Reinhard Grötzner über das Vereinsjahr 2021

Bevor Reinhard Grötzner mit seinem Bericht beginnt, zieht er einen Punkt aus 12. Verschiedenes vor:
Wie bereits in der letzten Mitgliederversammlung erwähnt, hatten wir eine Hüttenpatenschaft in Erwägung gezogen. Durch die Vermittlung von Hans Hammerl kamen wir auf die Neue Magdeburger Hütte bei Zirl der Sektion Geltendorf. Diese Patenschaft ist für uns mit keinerlei Mehrkosten oder anderen Verpflichtungen verbunden. Unsere Sektion zahlt, weil wir keine eigene Hütte haben, eine Hüttenumlage (6,00 € pro A-Mitglied, andere entsprechend weniger) an den Hauptverein. Der DAV setzt es dann nach Gutdünken für seine Hütten ein. Bei einer Hüttenpatenschaft geht das Geld an eine bestimmte Hütte, in unserem Fall an die Sektion Geltendorf.
Im Herbst 2021 hat sich ein Teil der Vorstandschaft und ein paar weitere Mitglieder diese Hütte angeschaut und mit einer strammen Bergtour verbunden (Bericht siehe Mitteilungsheft 21). Der Vorstand Klaus Hermes war auch anwesend, so erfuhren wir viel Wissenswertes über das Haus. Die Vorstandschaft war dann einstimmig für diese Patenschaft. Der DAV hat dies auch abgesegnet und so hat die Sektion Geltendorf bereits für das Jahr 2022 unsere Hüttenumlage erhalten.
Der Vorstand der Sektion Geltendorf ist heute bei uns da. Wir freuen uns, dass er sich die Zeit genommen hat und uns später sich und seine Sektion mit Hütte vorstellen wird.

Die Corona-Pandemie hat uns leider im ersten Halbjahr 2021 fast total ausgebremst. Bis einschließlich Mai sind alle Touren ausgefallen. Ab Juni war es dann wieder erlaubt und wir starteten dann auch gleich.

Bis Ende des Jahres sind zustande gekommen:

12 Tagestouren mit 82 Teilnehmern
2 Mehrtagestouren mit 12 Teilnehmern
LVS-Übung am Spitzing mit 10 Teilnehmern

Hervorzuheben ist die von Julia organisierte und durchgeführte Alpendurchquerung vom Königsee zu den 3 Zinnen (6 Tage) und die Hochtour zum Wilden Freiger im Stubai.

Um kein Risiko einzugehen sind im 1. Halbjahr alle Sektionsabende ausgefallen; danach konnten durchgeführt werden:

Juli:	Stadelberg-Alm
August.:	Gindelalm ins Wasser gefallen – sprichwörtlich ausgefallen
September:	1. Hilfe-Auffrischung bei der Bergwacht
Oktober.:	Island-Vortrag im Trachtenheim

Im November und Dezezember entfallen wegen hohen Inzidenzwerten die Sektionsabende und leider zum 2. Mal unsere schöne Adventsfeier mit Ehrung der Jubilare.

Auch unser Flohmarkt und der Weihnachtsmarkt fanden nicht statt.

Ein Highlight war unsere Bergmesse auf der Gindelalm mit 80 bis 100 Teilnehmern, davon fast die Hälfte Bergbundler. Der Wortgottesdienst wurde von dem Pfarrgemeindereferent Herr Mehringer sehr schön gestaltet.

Am 16.9.2021 wurde das von den 4 Nachbarsektionen organisierte „Bergnarrisch-Filmfestival“ zum 2. Mal als Open-Air-Veranstaltung am Berghof, im Rahmen des Berghofer Filmfest, durchgeführt.

Zu unseren Arbeitsgebieten:

Es waren keine größeren Aktionen notwendig; soweit alles in Ordnung! Unser Wegewart Hubert Stadler und die Holzkirchner Margot Pölt und Robert Weiß machen ihre Arbeit sehr gut. Man kann sie nur loben!

Die aktuelle Mitgliederzahl des Bergbund beträgt derzeit 965 Mitglieder

3) Bericht der Jugendreferentin Regina Kreidl

Coronabedingt waren wir erst ab 22. Juni 2021 wieder aktiv:

24 x Klettertreff dienstags ab 17:30 bis ca. 20:00 in den Kletteranlagen Bad Tölz und Weyarn mit jeweils zwischen 3 bis 9 Teilnehmern

Kletterurlaub des Klettertreff in Frankreich vom 23.10. bis 1.11.2021 mit 5 Teilnehmern an 9 Klettertagen.

Insgesamt hatten wir: 33 Klettertage mit ca. 190 Teilnehmern.

Vielen Dank an Katrin Lindemann und Hubert Stadler für ihren Einsatz.

4) Bericht von Margot Pölt über die Ortsgruppe Holzkirchen

Margot Pölt berichtete über die Aktivitäten der Ortsgruppe Holzkirchen.

Nachdem bei den Rentnertouren die Zahl der Teilnehmer und auch der Leistungsunterschied immer größer wurde, haben wir uns entschieden wöchentlich mit zwei Gruppen unterwegs zu sein.
Richard Obermayr suchte nun die Touren für die Wandergruppe aus und führte sie auch an.
Für die verbliebene Rentnerbande, die noch nach höheren Gipfeln strebt, hat Margot Pölt die Touren in Absprache mit den Teilnehmern ausgesucht.
In der Zeit vom 1.01. bis 6.06. und 22.11. bis 31.12.2021 wurden wegen des Corona-Lockdowns keine Gemeinschaftstouren durchgeführt. Unsere Mitglieder waren aber auf 33 privaten Touren mit 156 Teilnehmern unterwegs (diese Touren sind in unserer Statistik nicht enthalten
Als in der Zeit vom 7.06. bis 21.11. die Bedingungen für Gemeinschaftstouren gelockert wurden waren wir wieder gemeinsam unterwegs:

11 Bergtouren mit 115 Teilnehmern
Wanderwoche Tiers/Rosengarten mit 23 Bergbundlern
27 Rentnertouren und -wanderungen mit 246 Teilnehmern
18 Wanderungen und Bergtouren der Wandergruppe mit 139 Teilnehmern
1 Arbeitstour mit 8 Teilnehmer

22 sonstige Veranstaltungen:

5 Monatsversammlungen mit 111 Teilnehmern (7 Versammlungen ausgefallen)
Bergmesse und Mitgliederversammlung mit den Haushamern
Gedenkmesse und Jahresabschlussfeier in Roggersdorf mit 44 Teilnehmern

An den insgesamt 69 Veranstaltungen beteiligten sich 731 Mitglieder.

5) Bericht der Schatzmeisterin Doris Haug

Die Schatzmeisterin berichtete über den vom Vorstand festgestellten Jahresabschluss für das Vereinsjahr 2021.
In diesem Jahr ergab sich ein Jahresüberschuss von 5.421,95 Euro.

6) Bericht der Rechnungsprüfer

Der Rechnungsprüfer Robert Weiß berichtet, dass der vom Vorstand am 23.03.2022 festgestellte und von der Schatzmeisterin der Mitgliederversammlung vorgetragene Jahresabschluss für das Vereinsjahr 2021 von den Rechnungsprüfern Stefan Welles und Robert Weiß geprüft wurde. Aus der durchgeführten Prüfung ergeben sich keine Beanstandungen.

7) Entlastung der Vereinsleitung

Der Rechnungsprüfer hat den Antrag gestellt den Vorstand für das Vereinsjahr 2021 in uneingeschränktem Umfang zu entlasten.
Die Mitgliederversammlung hat den Vorstand, bei 2 Enthaltungen, entlastet.

8) Abstimmung über Mitgliederbeiträge für 2023

Der Vorstand hat vorgeschlagen die Beiträge und Gebühren nicht zu erhöhen:

	Jahresbeitrag	reduzierter Beitrag ab 1.September
A-Mitglied	56 €	38 €
B-Mitglied	31 €	19 €
C-Mitglied	14 €	
D-Mitglied + Junior	31 €	19 €
Kinder + Jugend	18 €	12 €
Familienmitgliedschaft	87 €	57 €
Alleinerziehende	56 €	38 €
Aufnahmegebühr	6,50 €	

Kinder und Jugendliche schwerbehindert sind beitragsfrei
Bei der Abstimmung wurden die vorgeschlagenen Beiträge von der Versammlung einstimmig angenommen.

9) Satzungsänderungen

Keine Satzungsänderung erforderlich.

10) Neuwahlen

Neuwahlen sind nicht erforderlich

11) Anträge

Reinhard Grötzner hat im Namen des Vorstandes das Budget der Ortsgruppe Holzkirchen für das Jahr 2022 der Mitgliederversammlung zur Abstimmung vorgetragen:
2.000,- Euro für den laufenden Betrieb.
Die Versammlung hat das Budget einstimmig genehmigt.

12) Verschiedenes

- Hüttenpatenschaft für die Neue Magdeburger Hütte

  Unsere Sektion hat ab dem Jahr 2022 für die Neue Magdeburger Hütte der DAV-Sektion Geltendorf eine Hüttenpatenschaft übernommen. Die Hütte liegt zu Füßen der beiden Solsteine hoch über der Ortschaft Zirl im Inntal.
  Der 1. Vorstand Klaus Hermes war Gast unserer Mitgliederversammlung und hat sich, die Sektion und ihre Hütten vorgestellt. Sie haben noch zwei weitere Selbstversorgerhütten, das Jägerhäusl direkt neben der Neuer Magdeburger Hütte und die St. Zyprianer Hütte bei St. Zyprian am Rosengarten in Südtirol. Diese Hütten können auch von uns zu den Konditionen der Mitglieder gemietet werden.

- 75 Jahre Bergbund
  Die Planung für unsere Feier am 15.10.2022 im großen Saal des Alpengasthofs Glück-Auf ist bereits im Gange.
- „Bergnarrisch – Filmfestival“
  Das von den 4 Sektionen organisierte Festival wird am 12.5.2022 in Fischbachau stattfinden
- 2023 Neuwahlen des Vorstands, der Beiräte und Rechnungsprüfer
  In 2023 müssen turnusmäßig der Vorstand, die Beiräte und die Rechnungsprüfer auf 4 Jahre neu gewählt werden. Eine Reihe von Funktionären stellt sich nicht mehr zur Wahl. Alle Mitglieder sind aufgerufen mitzuhelfen geeignete Personen zu finden. Wir brauchen junge, engagierte Leute. Sollten diese nicht gefunden werden, bleibt uns eventuell ein Zusammenschluss mit Nachbarsektionen.
- Kinderklettergruppe
  Unser Mitglied Sonja Heilig hat die Tainerlizenz C im Sportklettern und will eine Kinderklettergruppe (6-10 Jahre) mit Unterstützung einiger Eltern aufbauen. Die Kletterwand in der Sporthalle des Gymnasiums Miesbach würde sich dafür sehr gut eignen. Verhandlungen mit dem Landratsamt und der Schule diesbezüglich laufen bereits.

Ende der Versammlung um 21:00 Uhr

Robert Weiß
(Protokollführer)

Gruber
GRUBER.HAUS

GRUBER.HAUS GmbH
Kasten 1, 83734 Hausham
+49 (0) 8026 922 643
+49 (0) 8026 922 645
www.gruber.haus
wohnen@gruber.haus

Der Ausbildungsreferent sucht ....

.... noch weitere Mitglieder, die Können, Freude und Lust mitbringen, um für unseren Verein Touren zu führen.

Was wir dringend bräuchten, um unser Programm gezielt zu erweitern sind **Familiengruppenleiter** und **Fachübungsleiter für Bergsteigen und Hochtouren**..

Die Kosten für die Ausbildung werden fast vollständig vom DAV und unserer Sektion übernommen, wenn sich der Teilnehmer verpflichtet, über mehrere Jahre für die Sektion tätig zu sein. Wer Interesse hat, soll sich bitte bei beim Ausbildungsreferenten Günter Haug oder beim Vorstand melden; bei diesen ist auch das aktuelle Ausbildungsprogramm (mit Anforderungsprofil und Terminen) erhältlich.

Günter Haug

BONLEITNER
ORTHOPÄDIESCHUH &
SPORTSCHUHTECHNIK
Für den besten Standpunkt
Miesbacher Strasse 46
83734 Hausham
Tel. 08026 93380
info@bonleitner.de
www.bonleitner.de

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Ambrozova	Petra	Kramer	Fil
Bachhuber	Korbinian	Kramer	Cristien
Bohnert	Daniel	Dr. Krämer	Meret
Floeren	Wolfgang	Kreutzmann	Moritz
Floeren	Maren	Kreutzmann	Steffen
Gangkofner	Felix	Mühlmann	Caroline
Gangkofner	Anna-Lisa	Neuhauser	Helmut
Göhler	Sebastian	Padberg	Michael
Haas	Maria Viktoria	Pitsch	Leandro Rafael
Haas	Philip	Raugewitz	Finn
Häusler	Hildegard	Redmer	Jennifer
Hechenthaler	Jakob	Reiter	Markus
Heilig	Linus	Salmen	Kristina
Kapsa	Vlad	Scholl	Vanessa
Kink	Andreas	Schwab	Manuel
Kipka	Jonah	Vierow	Anke
Dr. Kluess	Holger	Weber	Tanja
Kluess	Stephanie	Wegat	Lukas
Kofahl	Jennifer	Wegat	Isabella
		Wild	Florian

Wir begrüßen Sie alle recht herzlich in unserer Bergbundgemeinschaft.
Es würde uns sehr freuen, wenn Sie sich eifrig an unserem reichhaltigen Veranstaltungs- und Tourenprogramm beteiligen würden.

Unsere Jubilare 2022

Bei unserer Adventfeier am 3. Dezember 2022 wurden unsere Jubilare für ihre Treue zum DAV bzw. zum Bergbund Hausham geehrt.

Reinhard Grötzner, Helga Zimmermann (BLSV), Alfred Thiem, Rosa Rappl und Helga Wamser

Für 70-jährige
Herrman Braun

65-jährige
Alfred Thiem

60-jährige Mitgliedschaft.
Monika Schneider

Für 50-jährige Mitgliedschaft:

Angelika Gebhart
Rosa Rappl
Helmut Zacherl
Fritz Grad
Alfred Schmidt
Franz Zweckstätter
Christian Harreiner
Elisabeth Schmidt

Für 40-jährige Mitgliedschaft:

Sabine Huber
Christa Kohl
Herbert Wagenpfeil
Ulrike Huber
Klaus Kriechbaumer
Waltraud Wagenpfeil
Helga Jiptner
Klaus Scherzer
Helga Wamser

Für 25-jährige Mitgliedschaft:

Ralph Böhme
Stefan Erhard
Maria Hofmann
Rita Holzapfel
Andreas Leidgschwendner
Lothar Oberauer
Elisabeth Scharl
Martin Scharl
Veronika Unterholzner
Christel Weinhardt
Wilhelm Cihlar
Brigitte Grundbrecher
Bruno Högl
Sebastian Läßer
Sophie Leitner
Miriam Probst
Lukas Scharl
JohannaSedlbauer
Simon Wamser
Thomas Dreier
Dorothea Heidt
Marinus Holzapfel
Christian Läßer
Lena Mittermüller
Michael Probst
Christian Scharl
Florian Unterholzner
Ulrich Weicker

Ehrungen

Hans Hammerl wurde in Anerkennung seiner zahlreichen Verdienste als langjähriger Führer, Skilehrer, Kletterausbilder, Tourenwart und vor allem Gründer der Sektion und 1. Vorsitzender in den Jahren 1982 bis 2003 zum Ehrenvorsitzenden ernannt (Diese Auszeichnung entspricht der eines Ehrenmitglieds).

Auch der Bergbund Hausham selbst wurde vom Bayerischen Landessportverband geehrt. Anlässlich des 75-jährigen Bestehens unserer Gruppe bzw. Sektion überreichte die Kreisvorsitzende Helga Zimmermann eine Ehrenurkunde und einen Gutschein für Sportgeräte.

75 Jahre Sektion Bergbund Hausham

Herzliche Glückwünsche zu 75 Jahre Sektion Hausham. 75 Jahre Vereinsgeschichte. Welch ein schöner Anlass, um gemeinsam zu feiern und auch zurückzublicken. Dass Sie hier die richtige Mischung kennen, bewiesen Sie schon 2017: Zum “Siebziger“ haben Sie so richtig gefeiert, gelacht, getanzt. Vielleicht ist einigen aber gerade der unterhaltsame Video-Rückblick auf die Vereinsgeschichte besonders in Erinnerung geblieben. Seitdem sind nur fünf Jahre vergangen, doch wie vieles hat sich in dieser Zeit ereignet!

Nutzen Sie deshalb auch diesen Moment, um sich in Ruhe an all das Schöne zu erinnern, das Bergbegeisterte mit und durch die Sektion in den vergangenen Jahrzehnten erleben durften! Einfach hatten es unsere Pioniere dabei wahrlich auch nicht immer. Die Gründung einer DAV-Sektion war 1947 noch verboten, doch aus der katholischen Sportbewegung entstanden erste Bergbünde – so auch der Bergbund Hausham, dem sich 1951 die Holzkirchner Bergfreunde anschlossen. In diesem Jahr traten dann alle Bergbünde gemeinsam dem wiedergegründeten Deutschen Alpenverein bei. Doch während der Zusammenhalt der Bergbünde langsam schmolz, gab es in Hausham immer mehr, sehr rührige Bergbegeisterte. 1983 holten Sie sich deshalb ihre Eigenständigkeit zurück und sind seitdem als „Sektion Bergbund Hausham des Deutschen Alpenvereins“ nicht nur in den heimischen Bergen aktiv. Schon fast legendär ist ja auch die Holzkirchner „Rentnerbande“, die meistens werktags den Rucksack packt!

Heute ist der Bergbund Hausham eine bunte Gemeinschaft Gleichgesinnter, die vor allem die Liebe zu den Bergen verbindet. Auf dem Programm stehen leichte Wanderungen ebenso wie anspruchsvolle Hochtouren. Sie sind mit dem Bergradel unterwegs oder mit dem Kletterseil. Dabei verstehen Sie es, den Nachwuchs „mitzunehmen“ und so die Bergbegeisterung verantwortungsvoll weiterzugeben.

Einen wichtigen Beitrag liefern hier die Sektionsabende: Ja, es geht um die Freude an der Begegnung, aber auch darum, den Anforderungen im Gebirge gewachsen zu sein: Wetterkunde, Erste Hilfe, Tourenplanung und umweltgerechtes Verhalten sind wichtige Themen, die angesprochen werden. Auch dies gehört dazu. Möglich ist das breite Angebot nur, weil viele Ihrer Mitglieder nicht nur konsumieren, sondern aktiv das Sektionsleben mitgestalten. Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Ehrenamtlichen, die seit der Gründung die Sektion gestaltet und mit Leben erfüllt haben.

Bergsport bedeutet Eigenverantwortung zu übernehmen, Entscheidungen zu treffen und gemeinsam Ziele zu erreichen. Das ist Ihnen über all die Jahrzehnte hinweg gelungen. Dafür kann ich Ihnen nur danken – denn das ist es, was uns vom

Alpenverein ausmacht. Ja, Sie können stolz sein: Auf ihre Vergangenheit, auf die lebendige Gegenwart und auf eine Zukunft, die vielleicht nicht immer einfach ist, aber trotzdem viel Gutes erwarten lässt!

Josef Klenner

Präsident des Deutschen Alpenvereins

DAV
Deutscher Alpenverein

Wir gedenken der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder

Kurt Reichart

Albert Osterauer

Josef Siglreitmaier

Josef Eschbaumer

ELEKTRO KÖLL GmbH

Ihr kompetenter
Partner in allen Fragen
rund um Elektrogeräte
und Strom.

Miesbacher Str. 4a · 83734 Hausham
T. 0 80 26 - 91 34 - 0 · F. - 91 34 - 34
www.elektro-koell.de

schimpfhauser dengler

Erdgas, Diesel, Heizöl & Strom

Schimpfhauser & Dengler GmbH
Victor-Kaluza-Str. 7
83607 Holzkirchen

08024 30560

www.schimpfhauser.de

Sepp Siglreitmaier

Der Bergbund Hausham trauert um Josef Siglreitmaier. Sepp, wie ihn alle nannten, war seit 1964 Mitglied unserer Sektion, also bald 60 Jahre lang.
Als Schriftführer in der Vorstandschaft gestaltete er 20 Jahre lang unser Vereinsleben entscheidend mit. So organisierte er unter anderem die Adventfeiern, wo er auch die Texte las. An der Planung und Durchführung der 50-Jahr-Feier der Sektion war er maßgeblich beteiligt. Unser Jahresheft hat er mit aus der Taufe gehoben und war sein erster Chefredakteur.
Bei vielen Vereinstouren meist mit seiner Frau Marlene, sommers wie winters war er dabei. Mit Recht lässt sich sagen: er hat sich um unseren Verein sehr verdient gemacht.
Sepp war ein lebensbejahender, weltoffener und sehr vielseitig interessierter Mensch, der mit Witz und Humor ausgestattet war. Er war sportlich, reiste gern und war stolz auf seine Familie.
Es hat eigentlich alles gepasst in seinem Leben, bis vor sechszehn Jahren mit einem tragischen Schlaganfall, den er gerade so überlebte und ihn zum Pflegefall werden ließ, sich für ihn und seine Familie plötzlich alles änderte. Ein langer Leidensweg begann für ihn, aber auch für seine Frau, die ihn die ganzen Jahre hindurch aufopferungsvoll bis zur Erschöpfung pflegte.
Oft war er verständlicherweise mit seiner Situation unzufrieden und haderte mit dem Schicksal, doch schließlich fand er seinen Frieden und konnte im April letzten Jahres, begleitet von seiner Familie im Alter von 82 Jahren für immer einschlafen.

Lebe wohl, Sepp! Wir werden dich nicht vergessen

Dein Freund und Bergkamerad
Reinhard

Haushamer Tourenplanung für 2023

Unsere ehrenamtlichen Führungskräfte organisieren die Gemeinschaftsfahrten.
Wir haben die Termine z.T. schon festgelegt, sie können aber kurzfristig noch geändert werden. Bei manchen Touren (in der Tabelle ohne Datum) wird der Termin erst beim jeweiligen Sektionsabend am ersten Mittwoch im Monat ausgemacht.
Das Monatsprogramm wird anschließend in unseren drei Haushamer Schaukästen (in der Naturfreundestraße beim "Kandlinger" und neben dem ehemaligen "Schlecker" sowie in der Schlierseer Straße beim "Auer"), sowie bei der Sparkasse, der Raiffeisenbank, auf unserer Homepage (www.dav-hausham.de), meist auch im „Miesbacher Merkur“ und im „Gelben Blatt“ veröffentlicht. Nähere Auskünfte erteilen die Tourenbegleiter, bei denen auch die **verbindliche Anmeldung** erfolgen muss.
Damit sich jeder die für ihn passenden Touren aussuchen kann, ein paar Hinweise für die Klassifizierung:

g = gemütliche Tour
Im Regelfall dauert der Aufstieg nicht länger als 3 Stunden und / oder es sind nicht mehr als 1000 Höhenmeter zu überwinden. Diese Touren sind auch für Anfänger mit der entsprechenden Kondition geeignet, wenn die Teilnehmer über Trittsicherheit in weglosem Gelände verfügen bzw. bei Skitouren im unpräparierten Bereich mit Rucksack sicher die Berg- und Talstemme beherrschen.
Radltouren: fahrbare Strecken auf Wegen; Fahrrad mit breiten Reifen notwendig.

n = Normaltour
Sommer: Berg- und Hochtouren bis zu 4 Stunden Aufstieg, kurze seilfreie Klettereien im Schwierigkeitsgrad I und II, Firn- und Eisflanken bis 40°.
Winter: Skitouren und Skihochtouren bis zu 4 Stunden Aufstieg, sicheres Befahren auch von steilen Hängen bzw. engen Rinnen mit Rucksack.
Radltouren: fahrbare Strecken, auch Schiebepassagen; Bergradl empfehlenswert.

e = Extremtour
Beste physische (körperliche) und psychische (geistige, seelische) Kondition, entsprechendes Können und Material unbedingte Voraussetzung.
Sommer: Kletter-, Berg-, Eis- und Hochtouren, die entweder sehr schwer und / oder sehr lang sind (Schwierigkeitsgrad II – IV, Aufstieg über 4 Stunden, Firn- und Eisflanken über 40°, kurze Eisklettereien)
Winter: mehr als 4 Stunden Aufstieg, Abfahrten über 40°, absturzgefährdetes Gelände im Aufstieg und / oder bei der Abfahrt.
Radltouren: 6 Stunden und mehr; sehr steile, gefährliche Abfahrten; Tragestrecken bergauf und bergab; gutes Bergradl ist Voraussetzung.

Teilnehmer, die der jeweilige Tourenbegleiter nicht persönlich kennt, müssen diesem bei der Anmeldung einen "Tourenbericht" glaubhaft schildern bzw. Referenzen angeben. Die Auswahl und die Anzahl der Teilnehmer bleibt dem Tourenbegleiter überlassen.

Wenn dieser während der Tour feststellt, dass ein Teilnehmer den Anforderungen nicht gewachsen ist, kann er ihn zurückschicken.
Bei Skitouren werden aus Sicherheitsgründen maximal 8 Teilnehmer, bei Skihochtouren und anspruchsvollen Sommer-Hochtouren nur 6 Mitglieder mitgenommen. (Also, meldet Euch rechtzeitig an!)
Bei der Anmeldung für mehrtägige Touren sind beim Tourenbegleiter pro Tag 10 € zu bezahlen (siehe auch Gebühren).

Abkürzungen Tourenart:

B	= Bergtour	H	= Hochtour
K	= Klettertour	KSt	= Klettersteig
R	= Radltour	EB	=Elektrobiketour
S	= Skitour	SH	= Skihochtour
FS	= Freeridetour mit Skipass	SP	= Ski-Plus mit Lifthilfe
W	= Wanderung		

Wir hoffen, dass die Touren für jeden etwas beinhalten und dass die Beteiligung weiter so rege bleibt. Neue Gesichter sind immer gerne gesehen; geht einfach ’mal mit!

Günter Haug

Ausrüstungs – Checkliste

B	= Bergtour	**H**	= Hochtour	**K**	= Klettertour
KSt	= Klettersteig	**R**	= Radltour	**S**	= Skitour
SH	= Skihochtour	**W**	= Wanderung		

Gegenstand	Tour							
	B	H	K	KSt	R	S	SH	W
Bergschuhe	♦		♦	♦				♦
Bergschuhe, steigeisenfest		♦						
Skitourenschuhe						♦	♦	
Kletterschuhe			♦					
Berghose	♦		♦	♦		♦	♦	♦
Funktionswäsche	♦	♦	♦	♦	♦	♦	♦	♦
Wechsel-Unterhemd	♦	♦	♦	♦	♦	♦	♦	♦
Jacke oder Pullover	♦	♦	♦	♦	♦	♦	♦	♦
Regenschutz	♦	♦	♦	♦	♦	♦	♦	♦
Mütze, Handschuhe	♦	♦	♦	♦	♦	♦	♦	♦
Sonnenschutz (Haut und Lippen)		♦	♦		♦	♦	♦	♦
Gletscherbrille		♦					♦	
Skibrille						♦	♦	
Verbandszeug	♦	♦	♦	♦	♦	♦	♦	♦
Biwaksack	♦	♦	♦	♦		♦	♦	
Trinkflasche / Thermosflasche	♦	♦	♦	♦	♦	♦	♦	♦
Brotzeit	♦	♦	♦	♦	♦	♦	♦	♦
Seil		♦	♦				♦	
Helm			♦	♦	♦			
Klettergurt		♦	♦	♦			♦	
Klettersteigset				♦				

Gegenstand	Tour							
	B	H	K	KSt	R	S	SH	W
Karabiner, Schraubkarabiner, Expressen		♦	♦				♦	
Bandschlingen (60 cm + 120 cm)		♦	♦	♦			♦	
Reepschnüre (1x und 2x Körperlänge)		♦	♦				♦	
Klemmkeile, Friends			♦					
Steigeisen, Eispickel		♦					♦	
Eisschrauben		♦					♦	
Tourenski, Stöcke, Steigfelle, Harscheisen						♦	♦	
LVS-Gerät, Lawinenschaufel, Sonde						♦	♦	
Ausweise, Geld, Foto, Landkarte, Führer	♦	♦	♦	♦	♦	♦	♦	♦
Höhenmesser, Kompass, GPS-Gerät	♦	♦		♦		♦	♦	
Bergradl samt Zubehör					♦			

Bitte haltet euch bei einer Teilnahme an unseren Sektionstouren an diese Ausrüstungsliste. Sollte euch einmal der eine oder andere Ausrüstungsgegenstand fehlen, so kann er evtl. bei unserem Tourenwart gegen geringe Gebühr ausgeliehen werden. Bitte vergesst aber nicht, die ausgeliehenen Ausrüstungsgegenstände sofort nach der Tour wieder zurückzugeben!

Datum	Art	Veranstaltung / Gebirgsgruppe	Tourenbegleiter
Januar			
Mi. 11.		Oberland Seniorentour nach Wetterlage	Hans P. Haas
Fr. 13 - So 15.	S	Skitouren in den Kitzbüheler Alpen Übernachtung in Brixen i. Thal, mittelschwer	Julia Riedl
Mi. 18.		Oberland Seniorentour nach Wetterlage	Bernd Stahuber
So. 22.	S	Skitour nach Schneelage, mittelschwer	Rainer Berauer
Mi. 26.		Oberland Seniorentour nach Wetterlage	Frieder Scholz
So. 29.	S	Gilfert 2506m, Kitzbühler, mittelschwer	Günter Haug
Februar			
Mi. 1.		Oberland Seniorentour nach Wetterlage	Julia Riedl
So. 5.	S	Schönalmloch 1985m ab Hinterriß, Karwendel, mittelschwer	Günter Haug
Mi. 8.		Oberland Seniorentour nach Wetterlage	Frieder Scholz
So. 12. - Do. 16.	S	Skitouren im Lesachtal, Karnische Alpen Übernachtung in St. Lorenzen, mittelschwer	Julia Riedl
Mi. 15.		Oberland Seniorentour nach Wetterlage	Bernd Stahuber
Mi. 22.		Oberland Seniorentour nach Wetterlage	Hans P. Haas
So. 26.	S	Skitour nach Schneelage	Rainer Berauer
März			
		Kinderkletterkurs für 8 bis 12 Jährige	Regina Kreidl Katrin Lindemann
Mi 1.		Oberland Seniorentour nach Wetterlage	Julia Riedl
So 5.	S	Rietzer Grießkogel 2884m - Sellrain	Günter Haug
Mi 8.		Oberland Seniorentour	Bernd Stahuber
Mi. 8. - So 12.	S	Skitouren im Ultental – Quartier im Tal mittelschwer	Julia Riedl
Mi. 15.		Oberland Seniorentour	Frieder Scholz
So. 19.	S	Skitour nach Schneelage	Rainer Berauer
Mi. 10. - So 14.	S	Mittelschwere Skitouren im Ultental, Ortlergruppe Südtirol	Julia Riedl
Mi. 22.		Oberland Seniorentour	Julia Riedl
So. 26.- Do. 30.	SH	Skihochtouren um die Jenatschhütte Bündner Alpen, schwer	Julia Riedl
Mi 29.		Oberland Seniorentour	Bernd Stahuber

April			
Mi.5.		Oberland Seniorentour	Hans P. Haas
So. 9.	S	Skitour nach Schneelage	Reiner Berauer
Mi. 12.		Oberland Seniorentour	Bernd Stahuber
Mi. 19.		Oberland Seniorentour	Julia Riedl
Mi. 26.		Oberland Seniorentour	Frieder Scholz
Mai			
Mi. 3.		Oberland Seniorentour	Hans P. Haas
Mi. 10.		Oberland Seniorentour	Bernd Stahuber
Mi. 17.		Oberland Seniorentour	Julia Riedl
Sa. 20.	BW	Demeljoch 1923m, 150 Hm mit dem Bike, Karwendel, mittelschwer	Markus Zellinger
Mi. 24.		Oberland Seniorentour	Frieder Scholz
Sa. 27.	B	Feichteck – Karkopf – Hochries, mittelschwer	Elisabeth Bruckmeier
Mi. 31.		Oberland Seniorentour	Hans P. Haas
Juni			
Mi. 7.		Oberland Seniorentour	Frieder Scholz
So. 11..	B	Brünnstein 1643m ab Tatzelwurm, mittelschwer	Markus Zellinger
Mo. 12.- Sa. 24.	B	Weitwanderweg GTA v. Susa ins Stura Tal Piemont, mittelschwer	Julia Riedl
Sa. 17.	B	Weidlahner – Geigelstein, Chiemgauer, mittelschwer	Elisabeth Bruckmeier
Di. 20.- Mi. 21.		Oberland Seniorentour	Hans P. Haas
Mi. 28.		Oberland Seniorentour	Bernd Stahuber
Juli			
4 Tage	B	Triglav 2864m, Julische Alpen, schwer	Julia Riedl
Mi. 5.		Oberland Seniorentour	Julia Riedl
Mi. 12.		Oberland Seniorentour	Frieder Scholz
Di. 18.- Sa 22.	B	Höhenweg durch die Kreuzeckgruppe, Kärnten,mittelschwer	Julia Riedl
Mi. 19.		Oberland Seniorentour	Bernd Stahuber
Sa. 22.	B	Unnütz 2078m – 1150Hm, Rofan	Elisabeth Bruckmeier
Mi. 26.		Oberland Seniorentour nach Wetterlage	Hans P. Haas
Sa. 29.	B	Soiernspitz 2257m – 1750 Hm, 8Std., schwer	Markus Zellinger

August			
Mi 2.	B	Halserspitz 1862m – 1000 Hm, 7 Std., schwer	Markus Zellinger
So 6.	B	Sonnjoch 2457m – 1400 Hm, 6 Std. mittelschwer	Elisabeth Bruckmeier
September			
Mi. 06.		Oberland Seniorentour	Julia Riedl
Mi. 13.		Oberland Seniorentour	Frieder Scholz
Sa. 16.	B	Brünnstein 1643m, 850 Hm, mittelschwer	Elisabeth Bruckmeier
Mi. 20.		Oberland Seniorentour	Bernd Stahuber
Sa. 23.	BH	Schinder 1808m, von Schliersee mit dem Bike zum Forsthaus Valepp – dann Bergtour, mittelschwer	Markus Zellinger
Mi. 27.		Oberland Seniorentour	Hans P. Haas
Oktober			
Mi. 4.		Oberland Seniorentour	Julia Riedl
Mi. 11.		Oberland Seniorentour	Frieder Scholz
Mi. 18.		Oberland Seniorentour	Bernd Stahuber
Mi. 25.		Oberland Seniorentour	Hans P. Haas
Sa. 28.	B	Trainsjoch 1708m, 900 Hm, 4,5 Std, mittelschwer	Markus Zellinger
		Kinderkletterkurs für 8 – 12 Jährige	Regina Kreidl Katrin Lindemann
November			
Mi. 8.		Oberland Seniorentour	Julia Riedl
Mi. 15.		Oberland Seniorentour	Frieder Scholz
Mi.22.		Oberland Seniorentour	Bernd Stahuber
Mi. 29.		Oberland Seniorentour	Hans P. Haas
Dezember			
Mi. 6.		Oberland Seniorentour	Julia Riedl
Mi. 13.		Oberland Seniorentour	Frieder Scholz
Sa. 16.	S	Piepserübung am Spitzing	Riedl/Haug

TOM's
SB-WASCH
ANLAGE
HAUSHAM
KÄRCHER
Premium-
Waschsystem
„saubere Sache
leicht gemacht"
UMWELT-
FREUNDLICH
& SOLAR-
BETRIEBEN
3 Waschboxen für Autos und Motorräder
1 Waschbox – Durchfahrtshöhe 4 m
für Wohnmobile, Kleinbusse, LKW's mit fahrbaren Gerüst
fahrbarer
FUSSMATTEN-
HALTER
Hochdruckwäsche, Top-Pflege, Schaumwäsche,
Felgenreinigung, Spülen, Heißwachs-Pflege,
Insekten- und Schmutzlösen, 4 saugstarke Staubsauger
Bremtenstraße 18 (ehem. Bergwerksgelände) · 83734 Hausham
Tel. 08026 – 924 1880 · Mobil 0171 – 351 0914

Bericht des Naturschutzreferenten

Bezüglich diverser Verhaltensregeln, Maßnahmen zur Nachhaltigkeit etc. halte ich mich diesmal kurz und verweise auf entsprechende Publikationen des DAV oder Erläuterungen in früheren Jahresberichten.

Folgende Termine sind den Mitgliedern besonders ans Herz gelegt:

- Beteiligung am Aktionstag Rotwand (11.2.2023)
  Bitte Meldung an LRA MB oder Heiner Mittermüller
- Sektionsabend am 3. Mai 2023 mit Vorstellung des hauptamtlichen Rangers Alexander Römer und der neuen Gebietsbetreuerin Theresa Schöpfer

Nachschau BR-Sendung „Jetzt red i“:

Am 7.12.2022 hatte der BR zum Thema Schneekanonen und Klimawandel auch die Naturschutzreferenten der Talsektionen eingeladen.
Zusammenfassend lässt sich Folgendes zum Ablauf der Veranstaltung bemerken:
Die Fernsehrunde verlief leider zu einseitig in Richtung einer oft unkritischen Zustimmung der bisherigen Praxis der technischen Beschneiung in unserem Voralpengebiet.
Ursache dieser Schieflage war m.E. eine unglückliche Präsentation der Standpunkte der „grünen Seite“. Auch die deutlich häufigere Berücksichtigung der Wortmeldungen der Touristik- bzw. Skisportfraktionen trug einen Teil dazu bei.
Gefehlt hat hier aus meiner Sicht ein Kompromiss im folgenden Sinn:

- Kritische Weiterführung der bisherigen Praxis. Dafür sprechen die kurzen Anfahrtswege, der Kanalisierungseffekt für die Besuchermenge und die Nutzung der Pisten für den Kinder- und Jugendsport.
- Staatliche Fördermittel sollten nur noch punktuell für nachhaltige Verbesserungen fließen.
- Große Fördermittel müssen zugunsten von dringend notwendigen Investitionen in den Nahverkehr tabu sein.

Wirtschaftliches Denken unter diesen Voraussetzungen und „Mutter Natur“ (vgl. Klimaerwärmung) werden uns dann den weiteren Weg zeigen.

Klimaneutralität des DAV bis 2030

Der DAV hat 2021 beschlossen seinem Namen als Naturschutzverband entsprechend bis 2030 klimaneutral zu werden. Eine erste Maßnahme war der sog. Klima-Euro, der als Beteiligungsanteil seit dem 1.1.2021 von allen Mitgliedern erhoben wird. Richtschnur des neuen Klimakonzepts soll die Maxime „Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren“ für alle Vereine und Mitglieder werden.
Die vier Talvereine haben zur Umsetzung des Konzepts eine Arbeitsgruppe gebildet. Sie soll unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Sektionsvoraussetzungen Lösungen entwickeln.
Für den Bergbund Hausham betrifft dies in erster Linie den Verkehr bei An- und Abreise zu den Tourengebieten.

Ziel sind hier gemeinsame verpflichtende Regelungen zur Nachhaltigkeit und CO2-Vermeidung bzw. –Reduktion (Nutzung ÖPNV, nur Sammelfahrten) bzw. -Kompensation (Kosten für Verein bzw. Kursteilnehmer).

Im Übrigen wünsche ich wie immer allen Bergbegeisterten ein erlebnisreiches, unfallfreies und naturfreundliches Jahr in den Bergen.

Heiner Mittermüller

SEAT CUPRA

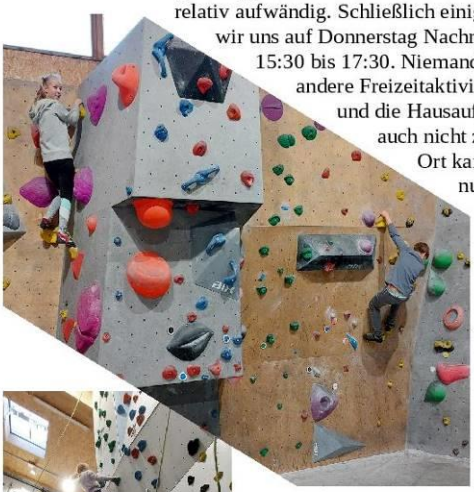
PUSL

Service | Audi Service | ŠKODA Service | SEAT Service | CUPRA SERVICE | Nutzfahrzeuge Service

Neuhauser Str. 22 | 83727 Schliersee
Telefon: 08026-60 65 60 | www.autohaus-pusl.de

Kinder-Kletter-Kurs

Nach einer Pause, die gefühlt 10, in Wirklichkeit aber nur 3 Jahre dauerte, haben Regina und ich wieder mal einen Kletterkurs für Kinder angeboten. Wir mussten nicht lange herumfragen, schon hatten wir 5 willige „Opfer“ gefunden. Durch schulische Zwänge und die vielen anderen Verpflichtungen, die unseren Mandanten in ihren jungen Jahren schon auferlegt sind, gestaltete sich die Terminfindung relativ aufwändig. Schließlich einigten wir uns auf Donnerstag Nachmittag von 15:30 bis 17:30. Niemand musste andere Freizeitaktivitäten opfern und die Hausaufgaben kamen auch nicht zu kurz. Als Ort kam eigentlich nur die Kletterhalle Weyarn aufgrund ihrer zentralen Lage in Frage. Die ersten 6 Einheiten haben wir im Mai / Juni 2022 durchgeführt. Die zweiten folgten im November / Dezember. Sowohl für die Kinder als auch für uns hat sich der Umfang von 6 Kurstagen als gute Länge herausgestellt: es ist ein überschaubarer Zeitraum, wir können Wissen vermitteln und dies auch genügend üben, damit es die Pause zum nächsten Kurs überlebt. Dazu gehören die richtigen Knoten, wie man den Klettergurt anzieht, wie man richtig sichert, im Toprope und im Vorstieg. Die Kinder sind vorgestiegen und haben sogar schon mehrmals ein Sturztraining durchgeführt. Beim Bouldern hat uns der Nikolaus auch besucht. Auch wenn es anstrengend ist, macht es Spaß und ist jedesmal ein kleines Abenteuer … es kommt immer anders als geplant.



Regina und Katrin

Feldalphorn - durch die Wolken in die Sonne oder warum Steigfelle eigentlich überflüssig sind

Sonntag, 23.01.2022 - Günter, Doris, Gela, Franz, Markus und Stefan

Wir treffen uns bei Doris und Günter und verteilen uns auf zwei Autos. Alle suchen ihre sieben Sachen und laden Sie um. Es geht los in Richtung Auffach.

Angekommen hinter Auffach suchen wir uns eine Parkbucht. Wir laden aus und alle beginnen aufzufellen. Alle? Nein, alle bis auf eine. Denn die arme Gela hat ihre Felle in ihrem Auto liegen gelassen, und das steht in Miesbach bei Haugs vorm Haus. Gela sagt, kein Problem, die Spur ist hart, sie ist leicht und sie geht zu Fuß hoch so weit sie kommt - wir würden uns ja begegnen und könnten dann wenigstens gemeinsam abfahren. Die Tourenbedingungen sind gut, wenig und fester Schnee und sehr viele andere Tourengeherinnen vor uns und um uns herum. Günter geht vor und wir stapfen hinterher. Es geht recht steil los. Langsam lassen wir die arme Gela hinter uns. Anfangs ist's noch neblig, doch je höher wir kommen, desto schöner wird es.

Wir kommen am Gipfel mit den anderen zig Skitourenleuten an. So viel Trubel, aber auf dem sehr großem Vorgipfelplateau ist viel Platz, und so hocken wir uns in der Gruppe zusammen. Wenig Wind, viel Sonne - für einen Hochwintertag wieder einmal viel zu warm. Wir machen es uns bequem, gönnen uns eine ausführliche Brotzeit und genießen das traumhafte Wetter, den tollen Ausblick und die wundervollen Bedingungen.

Dann werden die Felle abgezogen und wir machen uns startfertig.

Da taucht sie auf, die kleine Frau mit dem großen Rucksack und den daran festgeschnallten Skiern. Gela hat etwas länger gebraucht, ist aber bis zum Gipfel in Skischuhen gegangen. Chapeau!

Wir laden wieder ab, warten, bis auch sie verschnauft und in Ruhe Tee und Brot verzehrt hat. Abzufellen braucht sie ja nicht...

Dann geht's mit der kompletten Gruppe talwärts in erstaunlich gutem Schnee. Günter findet abseits der Aufstiegsspur sogar noch völlig unverspurte Meter. Wunderschön. Zum Abschuss noch eine Einkehr in Hopfgarten in einem sehr schönen Café (die Ösis können das mit dem Café, toller Kuchen, schöne Atmosphäre, schmackhafter Kaffee), bevor es wieder in das Grau-in-Grau daheim geht.

Stefan Schnuck

Sonnige Tage in der Fanesgruppe - 15. - 19. Februar 2022

Gar nicht schön war das Wetter, als wir vom Gasthaus Pederü unter der Führung von Julia und Frieder zur Faneshütte aufbrachen. Es schneite ununterbrochen und so kamen bis zum nächsten Morgen an die 30 cm lockerster Pulverschnee zusammen; das war auch bitter notwendig, denn bis dahin war Schnee südlich des Brenners Mangelware.

Unsere Begeisterung kannte kaum Grenzen, als am nächsten Morgen wie bestellt die Traumlandschaft der Dolomiten mit blauestem Himmel zum Fenster reinlachte. Nach dem Frühstück gings hinauf zum Limojoch. Immer wieder mussten wir stehenbleiben, um die fantastische Bergwelt der Fanes zu genießen. Unser Ziel war der Holzverschlag des Bivacco della Pace (2760m), einem Überbleibsel aus dem ersten Weltkrieg (Welche Ironie, Pace heißt Frieden). Es liegt unterhalb des Monte Castello, einem typischen Dolomiten-Felsklotz. Beschwingt gings abwärts durch den herrlich leichten Pulver. Doch Vorsicht war geboten; wegen der fehlenden Unterlage kam es immer wieder mal zu „Felsberührungen“. Ein kleiner Gegenanstieg hinauf zum Limojoch und die Untersuchung eines von uns erstellten Schneeprofils , dann gab’s den ersehnten Cappuccino im Sonnenschein auf der Terrasse der Faneshütte. Nicht nur wegen des Cappuccinos ist die Hütte sehr empfehlenswert.

Nach dem hervorragenden Abendessen war Lagebesprechung bezüglich der morgigen Tour angesagt, auch der Ratsch kam nicht zu kurz und ein paar Runden Schaflopf wurden ebenfalls gespielt, Julia brauchte einen „Auffrischungskurs“.

Der nächste Morgen war wieder strahlend, doch es blies ein frischer Wind. Unser heutiges Ziel war die Zehnerspitze, einer der höheren Gipfel am westlichen Rand der „Fanesschüssel“. Wegen erheblicher Lawinengefahr drehten wir jedoch bereits beim Fanesschloss (2657 m) um. Obwohl kein Gipfel, war die Aussicht dennoch grandios, die Abfahrt nicht mehr ganz so, da der Schnee in der Sonne schon etwas schwerer als am Vortag war.

Nach der obligatorischen Einkehr in der Lavarellohütte hatten sich unsere Tourenführer noch eine Überraschung ausgedacht - Pipsersuche! Wie es sich gezeigt hat, kann man das nicht oft genug üben. Manch einer hatte seine liebe Mühe, das im Schnee vergrabene „Testsackerl“ zu finden - ich brauch unbedingt ein neues LVS-Gerät!!

Am vorletzten Tag gingen wir nur noch zu sechst auf Tour. Unsere Ärztin Moni musste früher abreisen und nahm noch zwei Patienten (Franz: Magen-Darm-Infektion, kein Corona! und Claudia: leichte Zerrung) mit. Es war wieder schönstes Wetter und es wurde laufend wärmer, damit stieg die Lawinengefahr von Minute zu Minute. Durch ungefährliches Gelände stapften wir Richtung Große Fanesalm und weiter auf einen kleinen Gupf. Die Abfahrt wurde zur schweißtreibenden Strapaze, der lockere Pulverschnee des ersten Tages hatte sich in tiefen Sulz verwandelt. Frieder und dem anderen Franz hatte es denoch nicht gereicht, sie suchten auf dem Heimweg noch einen kleinen Nordhang auf in der (vergeblichen) Hoffnung auf Pulverschnee.

Am Abreisetag war das Wetter wieder grau und neblig, wie beim Aufstieg, wir wüssen schon sehr brav gewesen sein! Da das Gepäck per Ratrack ins Tal gebracht wurde, machten einige wenige bei der Talabfahrt noch einen Abstecher zur Ciaminscharte, jedoch auch hier nur schlechter Schnee und schlechte Sicht.

Es waren wunderschöne Tage; das herrliche Wetter und die Traumkulisse haben den nicht immer guten Schnee mehr als wettgemacht. Vielen Dank den Organisatoren Juila und Frieder. Noch dabei waren Birgit, Claudia, Moni, Ditmar, zwei Franzen und Reinhard.

Reinhard Grötzner

Brünnsteinschanze

Sonntag, 27.02.2022 - mit Rainer, Doris und Doris, Günter, Sabine, Andrea und Regine

Immer noch Corona-Hoch-Zeit. Wir treffen uns am Parkplatz Tatzelwurm. Rainer und Doris kommen von der Innseite, wir kommen von der bayrischzeller Seite. Die Tour auf die Brünnsteinschanze hat Rainer als Einstiegstour angeboten. Entsprechend ruhig lassen wir es angehen und nutzen die Zeit zum Ratschen. Auf dem Weg zum Gipfel legt ein Teil der Gruppe noch einen kleinen Schwenker ein - der westliche Nebenhang lockt mit unverspurtem Pulverschnee. Dafür zieht man die Felle gern einmal mehr auf und ab.

Am Gipfel angekommen gibt es die wohlverdiente Brotzeit.

Auch dieser Hochwintertag ist nicht sonderlich kalt, aber kalt genug, um uns guten Schnee für die Abfahrt zu bieten.

Rainer kennt sich aus und führt uns jenseits der Standardabfahrt in unverspurtes Gelände.
Für die diesjährigen Winterbedingungen mit eher zu wenig Neuschnee eine tolle Abfahrt.
An der Schoißeralm kommen wir wieder auf den Hauptweg und hangeln uns auf den letzte brettharten und mageren Schneeresten durch den Wald zum Parkplatz.
Es geht noch grad so.

Eigentlich wollten wir gemeinsam in Bayrischzell in ein Café einkehren, das geht aber nicht – Corona -.

Spontan lädt uns Andrea zu sich nach Hause ein und wir nehmen uns Kuchen mit. Wir sitzen in der Sonne bei ihr auf der Terrasse und genießen den Rexhausen'schen Kaffee und den mitgebrachten Kuchen. Ein toller Abschluss eines sehr schönen Skitags.

Stefan Schnuck

Der Berg mit den zwei Namen und den zu vielen neuen Gipfelkreuzen

Samstag, 18. Juni 2022 - mit Elisabeth, Aili, Andrea, Caro und Ingo

Ein Traumtag im Juni. Sonne und Wärme. Wir verteilen uns auf die Autos und los geht's in die Eng. Ziel ist heute der Schafreiter oder Schafreuter. Der mit der Gipfelkreuz-Tragödie. Drei neue Kreuze in nur wenigen Jahren...

Elisabeth hat die Tour als Rundweg geplant - so parken wir ein Auto am Zielpunkt nahe der Oswaldhütte und fahren zum Startpunkt am Pfandljochgraben.

Los geht's zu Fuß mit sehr viel Schwung. Zu viel Schwung und zu viel Ratschen, wie sich herausstellt, denn wir wären am Schönalmjoch herausgekommen, wenn wir so weitergelaufen wären. Nun müssen wir ein ganzes Stück zurück, um an der Abzweigung dieses Mal richtig abzubiegen.

Dann geht's wunderschön über den Delpshals zur Tölzer Hütte. Wir genießen den weiten Blick ins Karwendel und auf die andere Seite Richtung Sylvenstein und machen eine kurze Pause. Weiter geht's Richtung Gipfel, über Stufen und an der Ostseite teilweise seilversichert bis zum neuen Kreuz. Oben angekommen, genießen wir das schöne Wetter und die tolle Aussicht.

Den Abstieg nehmen wir erst nach ausführlicher und gemütlicher Brotzeit in Angriff. Über Kälbereck und an der Moosen-Alm vorbei geht's zurück in die Eng. Unten an der Oswaldhütte holen wir das zweite Auto und dann geht's heim. Die Tour war sehr lang und am Ende doch recht anstrengend - aber so schön.

Stefan Schnuck

Wissen, wenn sich was auf dem Konto bewegt?

Mein Konto kann das. Mit dem Kontowecker.

Der Kontowecker des Sparkassen-Girokontos teilt Ihnen umgehend mit, wenn es Zahlungsein- und -ausgänge gibt. So wissen Sie immer, wie es um Ihre Finanzen steht. Jetzt ausprobieren.
www.ksk-mbteg.de

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

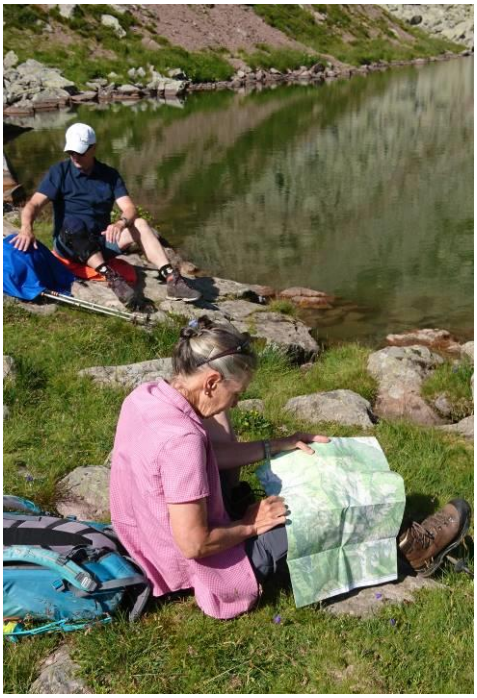
Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee

Hufeisentour in den Sarntaler Alpen - 3. bis 7.Juli.2022

Da gibt es doch ein altes Kinderverserl: „10 kleine Negerlein, die zogen übern Rhein, das eine ist eins Wasser gfallen, da waren's nur noch neun." Ja, zehn kleine (und große) Bergsteigerlein sollten ursprünglich runterfahren nach Südtirol, aber dank Corona waren es nur noch neun: vier Manderl und vier Weiberl. Nicht zu vergessen ein weiteres Maderl namens Julia, das die Unternehmung organisiert und den Schwarm angeführt hat.

Die Neun sind mit dem Zug hinunter nach Bozen (262 m) gedüst, wo sie pünktlich um halb 11 eingelaufen sind. Erster Schock: In der Provinzhauptstadt zeigte das Thermometer 38°C an. Da war's natürlich verständlich, dass alle Neune in behäbigem Eiltempo mit ihren schweren Rückenpolstern zur Seilbahnstation schwankten, um schnell hinauf nach Oberbozen (1221 m) zu gelangen, wo es vielleicht um 5° C kühler war. Zweiter Schock: Die Seilbahn ist leider defekt. Deshalb zurück zum Busbahnhof, um motorisiert die ersten 1000 Höhenmeter auf den Ritten hinauf zu bewältigen. Aber da war kein Bus. Nach einer Stunde Wartezeit kommt jemand und verkündet: Die Seilbahn geht wieder. Ja wirklich, sie bringt uns hinauf und verschafft uns einen ersten Einblick in die Welt des Königs Laurin vom Rosengarten. Oben geht's weiter mit der zünftigen Schmalspurbahn nach Klobenstein (1154 m), wo nun endlich in der Mittagsonne die knackigen Wadl gebraucht werden. Ziel ist das Rittner Horn. Auf dem Wegweiser stehen 4 Stunden Gehzeit. Gott sei Dank kommt nach einer Stunde eine weitere Seilbahn, so dass drei alte Leute schwach werden und mit ihr zur Schwarzseespitze (2070 m) gondeln. Die sechs besonders starken Negerlein stapfen zu Fuß weiter. Oben am weißen Rittner-Horn-Haus, das am Gipfel des Berges (2260 m) steht, trifft man sich wieder. Der Rundblick ist phänomenal: nicht nur die Dolomiten, sondern auch Brenta, Ortler und natürlich die nahen Sarner Berge posieren in der Abendsonne. Die erste Etappe des Projekts Sarner Hufeisentour ist geschafft. Freundliche Bewirtung und angenehme Stockbetten warten auf die Wanderer.

Das Hufeisen, das wir angepackt haben, hat seinen Namen von der geographischen Lage der Sarner Alpen, die sich links und rechts (westlich und östlich) des Sarntals gruppieren, das in Nord-Süd-Richtung vom Penser Joch nach Bozen hinunterzieht und von meist grauem Urgesteinsbergen umrahmt wird, deren Gipfel durchschnittlich um die 2500 m hoch sind. Zum Glück gibt es einige Hütten, die sich für Übernachtungen eignen und Bergwanderer verköstigen. So ergeben sich 7 Tagesetappen von je 5 bis 6 Stunden, und immer wieder die Möglichkeit, einen Gipfel mitzunehmen.



Für brave Bergsteigerlein ist das Wetter in Südtirol meist gut. So war es auch am zweiten Tag gleich wieder sonnig. Man wandert über weite Almböden, immer ansteigend und abfallend, und begegnet unzähligen Rindern und Pferden, die die vorbeistapfenden Menschen still bewundern oder in rauschendem Galopp ihre gute Laune auslassen. Freundlicherweise hat der himmlische Landschaftsgestalter zwischendrin ein Lackerl eingebaut, wo man die heißen Glieder kühlen kann. Einige hatten leider die vorgeschriebene Badebekleidung vergessen und mussten deswegen ihre volle Schönheit darbieten. Trotz der niedrigen Wassertemperatur gab es keine Körperschrumpfungen. Die Sonne hat lachen müssen und die makellosen Bodies schnell getrocknet. Bald nach dem Badespaß kommen wir zum Totenkirchl (2156 m). Dort wird mit Sterbebildchen der Verstorbenen gedacht. Man sieht vom Kircherl fast die Heiligen im Himmel. Auf Erden waren es noch zwei Stunden zum nächsten Ziel. Leider ist scheinbar doch der eine oder die andere Sünder*in unter den Bergwanderern gewesen. Denn der Himmel wird allmählich immer dunkler, und es fallen die ersten Tropfen. Der Regen begleitet uns bis zum Latzfonser Kreuz (2311 m), wo wir die nassen Rucksäcke und Regenkleider erleichtert von den Schultern fallen lassen. Das Matratzenlager wird zum Trockenraum. Bald scheint jedoch die Sonne wieder, so dass am Nachmittag noch ein Gipfel in Hüttennähe erobert wird (Kassianspitze 2581 m). Albert hätte den eineinhalbstündigen Ausflug auf seiner weichen Matratze fast verschlafen. Pit hat sich den Gipfel bis zum Sonnenuntergang aufgehoben. Aber sein Namenspatron Petrus hatte dafür kein Verständnis. Tropfnass kam er kurz vor Mitternacht im Schutzhaus an. Keiner hat gelacht.

Am nächsten Morgen wieder blauer Himmel. Die Sonne ist hinter dem Langkofel aufgegangen, Peitlerkofel, Marmolada und Rosengarten grüßen herüber. Wir verlassen den gastlichen Ort mit seiner malerischen Wallfahrtskirche, angeblich der höchsten Europas. Es geht owe auffe owe auffe, immer am Hufeisen entlang. Am Weg viele schwarze Schafe, keines gehört zu uns. Rechts oben winkt ein Gipfelkreuz herunter. Das muss das Schrotthorn (2590 m) sein. Keiner traut sich, nein zu sagen, als Julia zum Gipfelsturm auffordert. Der Sigi schimpft innerlich über den unangenehmen Schutthaufen, der ihn einige unnötige Schweißtropfen kostet. Die Aussicht ist allerdings wieder prächtig, diesmal sogar auf die schneebedeckten Gipfel des Hauptkamms. Unser Tagesziel erreichen wir am frühen Nachmittag. Es ist die Marburger oder Flaggerschartenhütte (2481 m). Das ist ein kleines, uriges Hütterl aus dem Jahr 1914, wunderschön an einem glasklaren See gelegen. Die junge Hüttenwirtin empfängt uns mit einem Tablett voller Schnapserl. Keiner lehnt ab. Wir beziehen unsere Stockwerkbetten und genießen den sonnigen Nachmittag am Wasser, einige sogar im Wasser. Ein junger knackiger Bursche bringt aus dem Tal Nachschub, so um die 40 kg auf dem Buckel. Anders ging‘s nur mit dem Hubschrauber. Das wirkt sich auf die Preise aus: 1 l Teewasser € 8! Es verdirbt ein bisserl die Laune. Und bald stellt sich heraus, dass auch die Wirtin schlechte Laune hat. Sie motzt herum, weil Rosi und Ingrid sich das Gesäß mit falschem Material verwöhnt haben. Und das Halbpensionsdinner am Abend fällt dann auch ziemlich mager aus. Wir lernen eine neue Art von Delikatessen kennen: Meraner. An anderer Stelle heißen diese Würstl Wiener oder Frankfurter. Albert lässt sich die Stimmung nicht verderben und beschließt den Abend mit Gesang. Fast alle stimmen ein.

Hungrig verlassen wir am nächsten Morgen das gastliche Haus. Das angebotene Frühstücksbuffet hätte normalerweise nur für drei gereicht. Aber die Sonne scheint und ein neuer schöner Tag beginnt. Heute werden wir den nördlichen Wendepunkt des Hufeisens erreichen. Die Bergwelt zeigt sich von ihrer schönsten Seite: glitzernde Lacken, muntere Bacherl und leuchtende Bleame mit komischen Namen (als ob der Teufel Krallen hätte!). Und unendlich viele Steinplatten und -brocken rundumadum. Die Tatschspitze (2526 m) lockt uns zu sich hinauf. Da kommen einige Höhenmeter zusammen. Und Schweißtropfen. Adi und Albert spülen sie im Schwimmbad am Bergfuß wieder ab. Nach Rast und Brotzeit packen die neun Bergsteiger*innen(!) die letzte Stunde zum Penser Joch (2211 m) und treffen dort endlich wieder auf Autos und Motorräder, die sich auf der Passstraße tummeln. Hier steht kein Hütterl, sondern ein stattliches Gasthaus mit dem ausgefallenen Namen Alpenrose. Da gibt’s echte Betten, gutes Essen und eine forsche Wirtin. Und natürlich gibt’s auch den heiß begehrten Capuccino, ein Wort, das Marlis und Gisela täglich mehrfach vor sich hinmurmeln. Schlutzer, Knödeltris und Rotwein entzücken die hungrigen Mäuler. Aber leider waren es nur noch acht Mäuler. Julia hatte uns verlassen, weil ihre Halsschmerzen immer schlimmer geworden waren. Sie hat uns wie immer sicher und fröhlich durch die Bergwelt geführt. Da waren’s nur noch 8. Bergsteigerlein die herzlichen Dank sagen.

Heute, am letzten Tag, wartet das Sarner Matterhorn auf uns. So nennen sie das Penser Weißhorn (2705 m), das stolz aus der westlichen Bergkette herausragt. Pit übernimmt die Führung. Der Weg steigt langsam, aber unerbittlich zum Grölljoch (2507 m) bis direkt unter den Gipfel. Der türmt sich nach etwa zwei Stunden vor uns auf. Nach oben geht's steil und mit Drahtseilen gesichert. Sigi rennt voraus. Vom Kreuz haben wir dann die riesige Aussicht auf das ganze Hufeisen und die alpine Welt rundum. Händeschütteln, leuchtende Augen. Das Wetter hält noch trotz unsicherer Voraussage. Ja und dann hinunter und hinaus durchs Oberberger Tal. Eine prächtig bunte Goaßnschar (ob da eine von uns dabei ist?) mit eleganten Dolchhörnern lässt sich nicht stören. Im Tal rechen die Bauersleut eilig das trockene Heu von den steilen Hängen.
Kaum sitzen wir im Wirtshaus, gibt's den angekündigten Duscher. Aber die Sonne kommt wieder, der Bus nach Bozen auch. Abschlussessen unter schattiger Laube. Stadtbummel. Der Zug kommt verspätet und überfüllt, aber alle sitzen. Der Letzte ist um Mitternacht daheim.

Dabei waren: Adi, Albert, Gisela, Ingrid, Julia, Marlis, Pit, Rosi, Sigi

Erinnert und aufgeschrieben im Juli 2022 von

Siegfried Wismeth

Weil für jeden etwas anderes wichtig ist.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Bei der Genossenschaftlichen Beratung stehen Sie als Mensch im Mittelpunkt. Wir begleiten Sie als zuverlässiger Partner in die Zukunft.
Profitieren Sie von unserer besonderen Genossenschaftlichen Beratung – damit Sie auch finanziell in jeder Lebenslage optimal abgesichert sind.

Raiffeisenbank im Oberland eG

Auf die Schöttelkarspitze

Samstag, 30 Juli 2022 - mit Markus, Moni, Caro und Regine

Die Wetterprognose war so lala, aber Markus hat sich nicht beirren lassen (und wir uns auch nicht), und so sind wir sonntags gen Karwendel aufgebrochen. Dunkel, bewölkt, eher kühl. Wir starten in Wallgau. Schon nach wenigen Minuten beginnt es zu nieseln. Regenjacke lohnt noch nicht. Nach fünf Minuten sehen wir das anders und packen uns in unsere Regenkleidung. Was für ein Wetter. Ich hab' nur eine kurze Hose an, wollte einmal der Held sein. Dumm gelaufen. Das Wasser läuft an der Regenjacke entlang und dann nach kurzer Zeit an den Beinen runter in die Schuhe.

Egal. Die Stimmung ist gut, niemand lässt sich von so ein wenig Regen abhalten. Als es dann kurz donnert, werden wir skeptisch. Aber der Blick gen Westen zeigt, dass es heller wird und aufreißt. So lassen wir uns nicht vom Weitergehen abhalten. Markus sorgt weiter für gute Laune. Kurz vor der Baumgrenze hört der Regen schlagartig auf. Der kräftige Wind ist zwar nicht grad warm, trocknet aber unsere Kleidung im Handumdrehen und wir ziehen weiter gen Gipfel. Gämsen und Salamander sind auch auf dem Weg. Und was für ein Blick auf den Berg.

Oben pfeift es ungemütlich. Wir beschließen, nach dem obligatorischen Gipfelfoto zu den Soiernhäusern weiterzu-gehen und dort eine längere Pause einzulegen. Kuchen, Kaffee, Getränke - was das Herz begehrt, das alles auf der Terrasse mit dem traumhaften Blick in den Soiernkessel.

Dann geht es über den Lakaiensteig talwärts. Wenn man sich vorstellt, dass Menschen mit schweren Holz-Tragegestellen auf dem Rücken über diesen Pfad große Mengen an Essen und Getränken für den Kini zur Soiernhütte tragen mussten - da durfte kein Tritt daneben gehen....

Wir kommen auf den Hauptweg an der Fischbachalm. Der lange Talhatscher nach Krün beginnt. Von dort geht's zu einer Kaffee-Einkehr in Wallgau. Wir sitzen in ganz toller Lage mit Blick auf den allabendlichen Vieh-Heimtrieb und genießen Vollwertkuchen und Kaffee.

Stefan Schnuck

LVS-Übung am Spitzing

Jedes Jahr zu Beginn der Wintersaison wird vom Bergbund eine LVS-Übung (LVS = Lawinenverschüttetensuche) angeboten. Am Samstag, 17. Dezember war es wieder soweit. Bei schönstem Wetter und noch ausreichend Schnee traf man sich am Taubensteinparkplatz und marschierte gemeinsam unter der Führung von Julia Riedl und Günter Haug hinauf zu den Schönfeldalmen. Erfreulich viele, bald 20 Leute waren der Einladung gefolgt.

Nach der Aufteilung in zwei Gruppen, wurde erst mal geklärt, was im Ernstfall, d.h. wenn Personen von einer Lawine verschüttet worden sind, zu tun ist, anschließend mit Suchgeräten, Sonden und Schaufeln geübt. Mach einer stellte fest, dass es selbst bei diesen optimalen Bedingungen nicht immer einfach ist, den „Verschütteten“, hier ein vergrabenes LVS-Gerät, zu finden; wie schwer muss es erst in einem von einer Lawine verwüstetem Gelände sein.

Bei der abschließenden Brotzeit wurden Erfahrungen ausgetauscht, dann gings wieder heimwärts. Einige Unentwegte hingen noch einen gemütlichen Hüttenabend an und stiegen am nächsten Morgen zum Tanzeck auf.

Reinhard Grötzner

Jeder Tourengeher sollte die im Ernstfall eines Lawinenabgangs notwendigen Abläufe wissen und sie immer wieder mal, am besten bei einer LVS-Übung trainieren. Es kann Leben retten!

Wir haben uns 2010 der Bewegung der Gemeinwohl-Ökonomie angeschlossen. Diese tritt für ein alternatives Wirtschaftssystem ein.

Unser Handeln richtet sich nach Werten wie Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit. Daran lassen wir uns auch messen. Seit vielen Jahren setzen wir uns aktiv für den Klimaschutz ein und engagieren uns in zahlreichen Projekten (z. B. Bildung, Kultur oder Soziales) für die Menschen in der Region.

Wir berichten darüber umfassend und transparent in unseren Nachhaltigkeitsberichten sowie auf unserer Webseite. Überzeugen Sie sich!

Mehr zur Bank mit Werten unter: www.wirtschaft-fuer-alle.de

Bahnhofplatz 1 · 83607 Holzkirchen
Filialen in München und Oberbayern
Service-Telefon: 089 55142-400

Deutschlands erste
GEMEINWOHL-BANK

Sparda-Bank München eG
Sparda-Bank

Die Ortsgruppe Holzkirchen des Bergbund Hausham e.V.

Im Januar 1951 schloss sich eine Gruppe Holzkirchner Bergsteiger dem Haushamer Bergbund an, der damals noch eine Ortsgruppe der Sektion Bergbund München war. Die Holzkirchner haben von Anfang an ein eigenständiges Vereinsleben geführt.
Als sich 1983 die Ortgruppe Hausham unter dem Namen „Bergbund Hausham e.V.“ selbstständig gemacht hat, sind auch die Holzkirchner geschlossen in die neue Sektion eingetreten. Bei zahlreichen gemeinsamen Veranstaltungen und über Franz Taubenberger, der seit 1972 dem Vorstand der Sektion angehörte, wurde die Verbindung zu den Haushamern aufrechterhalten.

Leider ist Franz Taubenberger, der die Gruppe Holzkirchen seit 1971 führte am 2. März 2008 viel zu früh gestorben. Wir trauern um einen guten Freund und absolut zuverlässigen Hochtourenführer, der in dieser Zeit viele Touren vorbereitet und unfallfrei geführt hat.

Die Ortsgruppe Holzkirchen hat sich im Februar 2009 eine Geschäftsordnung gegeben und eine 5-köpfige Leitung gewählt. Margot Pölt, die schon im Auftrag von Franz Taubenberger die Gruppe weitergeführt hat, wurde zur Leiterin der Ortsgruppe Holzkirchen gewählt.

Wir machen Bergtouren im gesamten Alpenraum und bieten kleinere Skitouren bzw. Bergtouren in den Vorbergen. Bei Bedarf führen wir auch Bergradltouren oder normale Radltouren im Voralpenland durch.

Mehrtägige Ausflüge zum Bergwandern (z.B. nach Südtirol oder ins Allgäu) und die traditionellen „Weiber- bzw. Männerausflüge“ sind fester Bestandteil des Vereinslebens. Den Jahresabschluss feiern wir mit einem Gottesdienst in der Roggersdorfer Kirche und anschließendem geselligen Beisammensein.

Im Herbst machen wir eine Wanderung mit gemütlicher Einkehr in der näheren Umgebung, bei der auch Mitglieder mitgehen können, denen längere Bergtouren nicht mehr zuzumuten sind.

Sehr aktiv ist die *„Rentnerbande“,* sie ist ausgesprochen gut zu Fuß und unternimmt in jeder Woche werktags eine Bergtour.

Die es gemütlicher wollen haben sich zur „Wandergruppe“ zusammengefunden und sind auch jede Woche unterwegs.

Veranstaltungen

Monatsversammlungen der Ortsgruppe
jeden 1. Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthof Oberbräu, Holzkirchen

Jahresversammlung der Ortsgruppe am 2. März 2023

Mitgliederversammlung am 5. April 2023
gemeinsam mit den Haushamer Bergbundlern

Bergwanderwoche Defreggental, vom 10.-15. September 2023

Bergmesse auf der Gindelalm am 17. September 2023
gemeinsam mit den Haushamer Bergbundlern

Herbstwanderung im November 2023
und gemeinsame Einkehr mit den Nachfahrern

Jahresabschlussfeier, 17. November 2023
19:00 Uhr Heilige Messe in der Roggersdorfer Kirche und anschließend gemütliche Zusammenkunft im Feuerwehrhaus

Adventfeier am 2. Dezember 2023 im Trachtenheim Hausham
gemeinsam mit den Haushamer Bergbundlern

Glühweintour am 2. Adventsonntag, 10. Dezember 2023
mit dem BOB nach Geitau, von dort auf die Riederalm

Die Touren und weitere Aktivitäten werden abhängig von der Wetterlage und den Verhältnissen bei den Monatsversammlungen besprochen und ausgemacht
(1. Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthof Oberbräu).

Ansprechpartner für die verschiedenen Tourengruppen		Telefon
Normaltouren	Margot Pölt	08021/5042733
„Rentnerbande“	Margot Pölt	08021/5042733
„Wanderer“	Richard Obermayr	08024/93273

Allwöchentliche Bergtouren der „Rentnerbande“ wochentags

Termin und Ziel werden abhängig von Wetter und Verhältnissen festgelegt und sind bei Margot Pölt bzw. Richard Obermayr zu erfragen

Leichte Herbstwanderung „bei uns dahoam“

November Ziel wird in der Monatsversammlung festgelegt

Schneeschuhtouren

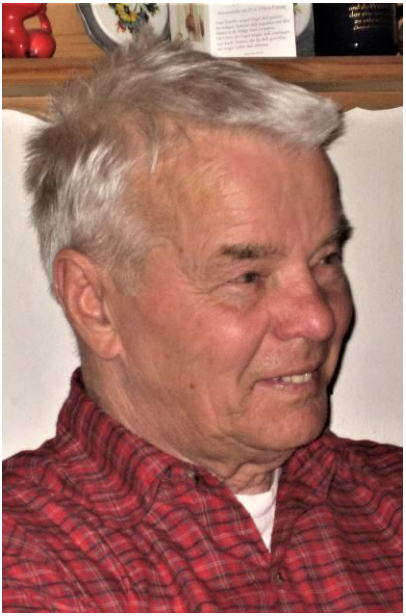
Termin und Ziel abhängig von Schneelage

Franz Unterholzner (UV)

Unerwartet hat uns Franz Unterholzner verlassen – er ist einfach friedlich eingeschlafen.

Franz und Hella Unterholzner waren seit den 70er Jahren sehr aktive Mitglieder des Bergbund und haben Ihre Erfahrung und Ortskenntnisse bei Hochtouren und dann bei den vielen „Barbian-Wochen“ eingebracht.
Der Ursprung der heute so großen Rentnerbande wurde von Franz und Hella durch Ihre Touren mit Ihrem Kleinbus gelegt.
Franz war auch ein begeisterter Fotograf und Blumenkenner, der seine Bilder zuerst als Dias zeigte und dann seine Vorträge mit dem Computer vertonte und mit einem Beamer präsentierte.
Auch für die Geselligkeit hat sich Franz engagiert und jedes Jahr zum Zwetschgendatschi-Essen in seinen Garten eingeladen.
Wir wünschen Ihm, dass er im Himmel wieder seine Hella trifft und Sie dort glücklich sind.

Othmar Gotthard



Bergtour zum Maria Eck

„Morgen Bergtour zum Maria Eck. Abfahrt nach Fleck um halb neun mit Brotzeit.“ Dies war die Whats App Nachricht von Margot für uns Turborentner an einem Sonntag im Oktober. Für mich, die dieses Eck noch nicht kannte, klang es nach einer Wallfahrt und ich stellte mich auf eine einfache, gemütliche Bergtour ein.

Robert, Renate und ich holten den Helmut ab, bei Irmi und Toni stiegen Margot und Hans zu. Um 9 Uhr ging es dann von Fleck aus los, immer dem Schild Maria Eck, Schönfeld und Seekarkreuz nach. Nordseitig, so früh am Morgen, war es noch ziemlich frisch, und ich bereute es, in Erwartung der vorhergesagten 25 Grad, mich für die kurze Hose entschieden zu haben. Die Forststraße bis zum Bergfuß weist kaum Steigung auf und so wurde mir erst warm, als der nun steinige Weg bald zum schmalen Steig wurde und sich steil nach oben schraubte. Unsere Gespräche verstummten nach und nach, denn der wurzelige, teils auch matschige Boden forderte unsere ganze Aufmerksamkeit. Auch ließen uns die steilen Passagen im dichten Bergwald ganz schön schnaufen. Nach einer guten Stunde erreichten wir eine immer noch im Schatten liegende moorige Wiese. Hier mußte sich jeder selbst seinen Weg von Grasbüschel zu Grasbüschel suchen, um mit den Schuhen nicht im Morast steckenzubleiben. Dann ging es noch einmal 20 Minuten steil durch lichten, felsdurchsetzten Wald und wir hatten den Grat und Maria Eck erreicht.

Nach eineinhalb Stunden schweißtreibenden Aufstiegs erwartete uns hier endlich die wärmende Sonne und ein freier Blick auf die Tegernseer Bergwelt. Jeder suchte sich einen bequemen Sitzplatz am Wiesenhang und genoss die mitgebrachte Brotzeit, die uns umgebende, bereits in Herbstfarben leuchtende Landschaft und unser Zusammensein. Einige waren gerade aus dem Urlaub zurückgekommen, und wir hatten uns viel zu erzählen.

Nach einer Stunde ausgiebiger Rast packten wir zusammen, um uns auf den Rückweg zu machen. Margot schlug vor, statt auf dem Aufstiegsweg doch über die Lenggrieser Hütte abzusteigen, einer interessanten Alternative zum Hinweg. Da keiner, außer Margot, diesen Weg schon gegangen war, wollten wir wissen, was uns auf dem Weiterweg erwarten würde. “Noch einmal 100 Höhenmeter und eine Stelle mit Seilversicherung.“ Ausgeruht, mit frischen Kräften, stimmten wir ihrem Vorschlag bereitwillig zu und folgten dem gut sichtbaren Pfad über idyllische Wiesen wieder in Richtung Bergkamm ansteigend. Er schlängelte sich durch dichtes Buschwerk und gab unvermittelt den Blick auf den felsigen Grataufbau frei. Beeindruckt blieben wir vor dieser Felsbarriere stehen und konnten uns nicht vorstellen, daß es hier weitergehen sollte. Aber der Steig leitete uns durch das Felslabyrinth zu einer steilen Platte über die eiserne Krampen nach oben zur Gratschneide führten. Helmut war als erster oben und schaute auf der anderen Seite in den Abgrund. „Hier geht es nicht weiter,“ rief er, „ich schau mal, vielleicht geht`s doch.“ Während er Ausschau nach Tritten hielt, war auch Irmi oben angelangt, aber sie wollte auf keinen Fall hier absteigen. Auch ich verharrte auf meiner Krampe und ließ Margot vorbeisteigen. Sie sah sofort, dass der Weiterweg nicht nach unten in die gähnende Tiefe, sondern nach rechts oben über weitere Felszacken führte.

Jetzt hieß es mit Händen und Füßen zu arbeiten, um die schmale Passage zu überwinden. Der Fels war trocken, es fanden sich genügend Griffe und die Kraxelei machte uns zunehmend Spaß. Eine weitere Herausforderung erwartete uns an der nächsten Zacke. Diese galt es mit Hilfe einer rostigen Eisenleiter zu meistern. Einer nach dem anderen erklomm sie und für ein Foto winkten wir sogar übermütig in die Kamera. Nun führte uns der schmale Steig auf die steil abfallende Nordseite zum nächsten Felsaufbau. Trittsicher und schwindelfrei sollte man für diesen Gratübergang und die Klettersteigpassagen schon sein, und wir waren stolz, als wir es geschafft hatten und uns nun auf dem wieder breiten grasigen Bergrücken dem Abzweig hinunter zur Lenggrieser Hütte näherten.

Wir beschlossen aber vor dem Abstieg hier heroben, mit grandiosem Rundumblick auf Seekarkreuz, Karwendelgebirge und Zugspitze unsere Kaffeepause zu halten. Ausgelassen genossen die Nachmittagssonne mit Kaffee und Keksen und flapsten über die überwundenen Schwierigkeiten.

Das Seekarkreuz schenkten wir uns dann und stiegen gleich zur Lenggrieser Hütte ab. Von dort ging es zunächst auf dem schmalen Grasleitensteig weiter, der leider schon bald zu einer steilen, schottrigen Forststraße wird, auf der wir uns nach unten mühten. Irgendwann aber kommt man immer im Tal an, und dort ging es auf dem Aufstiegsweg zurück nach Fleck.

Eine gemütliche Wallfahrt war das heute nicht, sondern eine spannende, anspruchsvolle Bergtour, die uns müde aber glücklich und zufrieden heimfahren ließ.

Barbara Niemeyer

Das Holzkirchner Bergbundjahr 2022

Die Corona-Pandemie ist gottseidank im Laufe des Jahres weitgehend abgeklungen, so dass die „Wanderer“ und die „Rentnerbande“ viele Touren unternehmen konnten und wir auch wieder den Jahresabschluss in Roggersdorf feiern konnten.

Margot, Toni und Richard haben einen kleinen Bildervortrag zusammengestellt.

Für das nächste Jahr wünschen wir uns, dass alle gesund sind und wir unbeschwert in die Berge gehen können.

in Geitau

Aam Heuberg

am Waldweiher in Dietramszell

am Türkenköpfl

Wanderwoche in Südtirol

vor und *nach der Arbeistour*

zu den Lainbachwasserfällen

Brotzeit bei Sonne Brotzeit auf der Hochplatte

Brotzeit bei Sturm und Nebel auf der Bodenschneid

Ratschiller's
KUNST KOMMT VON KÖNNEN
UND WIR
VERSTEHEN
UNSER HANDWERK
www.ratschillers.de

Deutscher Alpenverein

Bergbund Hausham